Odervorland Kurier

№ 1

Ausgabe Juni 2008
10. Jahrgang

Beilage: **Amtsblatt für das Amt Odervorland**

№ 180 ausgegeben zu Briesen/Mark
1. Juni 2008 3/16. Jahrgang

Freiwillige Feuerwehr Briesen (Mark)

100 Jahre Feuerwehr Briesen/Mark

Am 14.06.2008 ist unser großes Jubiläum, wir feiern 100 Jahre Feuerwehr Briesen/Mark mit vielen Highlights und Vorführungen. Es sind alle Einwohner und Gäste herzlich eingeladen!

Tagesprogramm:
bis 10.00 Uhr Eintreffen der Feuerwehren
11.00 Uhr Umzug der Amts- und Gastfeuerwehren
12.00 Uhr Eintreffen des Umzuges anschl. Begrüßung
13.30 Uhr Beginn mit den Vorführungen
16.00 Uhr Programm der Kita "Kinderrabatz"
16.30 Uhr Clownauftritt für Kinder
- in der Wache Ausstellung in Bild und Material
- auf dem Festplatz Feuerwehrfahrzeugschau
- GBS Feuerwehrtechnikschau - Tragkraftspritzen
- Jugendfeuerwehrstand und Spiele
- Sparkasse mit Glücksrad
- Feuerwehrshop Peter - Naturfreunde
- Nagelschlagen
- THW und das DRK
- Torwandschießen
- Angelverein und Reiten
- Imker, Fischstand und Eis
- Drehleiter von der LFS Eisenhüttenstadt

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
19.00 Uhr Tanz im Festzelt mit den Partymachern und großes Feuerwerk

BM Ralf Purps

Diabetiker?!

Wir überprüfen Ihr Blutzuckermessgerät Accu-Chek am

10. Juni 2008
09.00 - 17.00 Uhr

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Dr. Peter Richter

15299 Müllrose, Markt 15
Fon: 03 36 06 / 76 76
Fax: 03 36 06 / 43 49

Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS NORD GmbH

Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung und Verkauf Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr, Sa. 9.00 - 13.00 Uhr
Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr, Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

• **Pillgram**

Krümel-Treffen

Dienstag, d. 03.06.2008, 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur mit Voranmeldung!
Tel.: 033608/49458.
Das Erzieherteam

• **Kita Briesen**

Eltern-Kind-Treff

Eltern und Kinder, im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahre, die nicht die Einrichtung besuchen, können sich jeden Mittwoch von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der AWO Kita „Kinderrabatz“ in Briesen zum gemeinsamen Spielen und zum Erfahrungsaustausch treffen.

FRANKFURTER Fliesenmarkt
seit 1990
Poetensteig 6
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335/6850661 / Fax 0335/6850662
E-Mail fliesenmarkt-schulz@arcor.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr 09.00 – 18.00 Uhr
Sa 09.00 – 12.00 Uhr
Unser Angebot:
- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel
- Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Über Berufsunfähigkeit sollte man einmal nachdenken. Und dann hoffentlich nie wieder.

Thomas Reichert
Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51
Zu 90 % sind Krankheiten die Ursache für Berufsunfähigkeit. Und in vielen Fällen reichen die gesetzlichen Leistungen nicht aus. Deshalb hilft das Allianz Vorsorge-Programm bei Berufsunfähigkeit mit einer monatlichen Rente. **Ihren persönlichen Vorsorgebedarf errechnen wir Ihnen gerne - Anruf genügt. Hoffentlich Allianz.**
Allianz
Bürozeiten:
Mo und Fr 9.00 - 15.00 Uhr
Di u. Do 9.00 - 18.00 Uhr

PAULITZ PARKETTSTUDIO
Handwerk mit Tradition seit 1952
Willi Paulitz GmbH
Ausstellung:
Lise-Meitner-Straße 8
15236 Frankfurt (Oder)
Gewerbegebiet Markendorf
e-mail: b.schmidt@fenster-parkett.de
Tel.: (03 35) 5 21 26 30
Fax: (03 35) 5 21 26 31
Funk: 0172/ 9 76 84 21

www.fenster-parkett.de
...kommen Sie zu den Profis
- Fertig-, Stab-, Mosaikparkett
- Laminat-, Kork- und Holzpflaster
- Sportböden
- Bodenbeläge aller Art
- Schleifen und Versiegeln

15 FWA 1993 - 2008
6. Wasserfest
am 31. Mai 2008 10.00 bis 15.00 Uhr
Auf der großen Bühne...
13:30 Uhr Kinderprogramm mit „Die Lütte“ alias Angelika Mann, Nena-Double, Sander van Flint, Fanfarengarde, Little Diamonds, Hansaschule und Mixdorfer Schlaubegetümmel e.V.
Spiel und Spaß für die ganze Familie...
Forschen, Basteln und Spielen, Seifenkistenrennen, Bungee-Run, Luftrutsche, Wettangeln, Kinderschminken
Außerdem... große Technik zum Anfassen, AKS: Schnelltests zur Nitratbelastung (bitte Brunnenwasserproben mitbringen), Carthaus-Verein, Waldschule Müllrose, Unicef, Weltladen, Sportmuseum
BB RADIO Sommertour 2008 mit dem BB RADIO Musiktaxi und Moderatoren

Auf dem FWA-Gelände im Buschmühlenweg 171 in Frankfurt (Oder) - Mehr Informationen unter Tel. (0335) 558 69-0 oder www.fwa-ffo.de

Dank Englisch-Quiz zum DJ Bobo-Konzert

In der 16. Kalenderwoche 2008 beteiligten wir, die Schüler der Klasse 6, uns an einem bundesweiten Schulwettbewerb der UN World Food Programme zum Kampf gegen den Hunger.
Eine Woche lang spielten wir im Englisch-Unterricht das Online-Quiz „Free Rice“. Mit jeder richtigen Antwort in dem Multiple-Choise-Test sorgten wir dafür, dass ein Sponsor 20 Reiskörner Nahrungsmit-

telhilfe für Notleidende in Entwicklungsländern finanziert. Zugleich konnten wir spielend unsere Englischkenntnisse unter Beweis stellen und sogar erweitern.
Insgesamt erspielten wir 163.420 Reispunkte und sendeten unser Ergebnis mit einem netten Anschreiben von unserer Antonia an WFP.
Riesig groß war unsere Freude, als wir erfahren, dass wir zu den Gewinnern von Freikarten für das DJ Bobo-Konzert am 3. Mai 2008 in Berlin gehörten. Seit 2006 unterstützt DJ Bobo den Free Rice-Schulwettbewerb als WFP-Botschafter gegen den Hunger. Mit „Vampires are alive“ erlebten wir eine Mega-Party mit tollen Artisten, Explosionen, einem Wasserfall, einem feuerspeienden Drachen sowie fantastischen Songs in einer gigantischen Burgruine. Mit uns freuten sich 7.000 Zuschauer in der Max-Schmelling-Halle über einzigartige Unterhaltung. Wir sind DJ Bobo sehr dankbar für sein großes Engagement gegen den Hunger, für die Möglichkeit, dieses großartige Konzert erleben zu dürfen und dafür, dass er sich vor seiner Show Zeit genommen hat für einen Fototermin mit 5 Gewinner-Klassen.
Bedanken möchten wir uns für die Begleitung durch unsere Muttis Frau Dahms, Frau Schneider, Frau Mädge und unseren Kameramann Herrn Rudolf. Ein großes Dankeschön geht auch an unsere Eltern, die uns nachts - trotz fast 1-stündiger Zugverspätung- von den entsprechenden Bahnhöfen abholten. Wir werden auch künftig in unserem Bestreben, Entwicklungsländer zu unterstützen, nicht nachlassen. Inzwischen haben wir uns erneut an einem Englischwettbewerb beteiligt und die „Big challenge“ angenommen. `Ob wir wieder gewonnen haben?`. Das fragen sich gespannt die Schüler/-innen

Klasse 6 und Frau Rudolf
der Grundschule Briesen.

FEUERSOZIETÄT

Geld vom Staat – Rente vom Feinsten

VERSICHERUNGEN SEIT 1718
FEUERSOZIETÄT BERLIN BRANDENBURG

Wir planen Ihre Rente als wär‘s unsere eigene.
Denn wir sichern Ihnen z. B. bei der Riester-Rente die maximale Förderung und hohe Steuervorteile. Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne!

Hauptvertretung Margit Schmidt
Leipziger Straße 55 · 15232 Frankfurt (Oder)
Tel/Fax (03 35) 5 21 06 80 · Funk 01 63 6 50 04 74
Mo, Mi, Fr 9-13 Uhr · Di, Do 9-13 und 14-18 Uhr

Fahrschule M. Müller
Inh. Michael Müller

15518 Briesen/Mark OT Biegen, Siedlerweg 39
Tel.: 03 36 08 / 32 88, Funk: 01 62 / 2 13 90 04
Sprechstunde: Mi von 18.00 - 20.00 Uhr

Ausbildung in den Klassen:
BE, B, A1, A 18, A 25, M, L, S
Seminare ASF, ASP, FSF

Kindersicherung
Alte Kindersitze verboten

Seit dem 8. April 2008 sind in Europa nur noch Kindersitze zulässlig, die den Prüfnormen ECE-R 44/03 oder ECE-R 44/04 entsprechen. Ob das bei einem vorhandenen Kindersitz der Fall ist, kann man an einem kleinen weißen oder orangefarbenen Etikett erkennen, auf dem die Prüfnummer unterhalb eines schwarz umkreisten "E" steht. Beginnt die Nummter mit "03" oder "04", entspricht der Sitz bereits den neuen Anforderungen. Beginnt sie hingegen mit "01" oder "02" und geht damit nur auf die ECE-R 44/01 oder -02 zurück, ist ein Verwarnungsgeld von 30 Euro fällig. Wenn mehrere Kinder auf solchen unzulässligen Sitzen gesichert sind, drohen sogar 35 Euro Bußgeld. Darauf weist die Unfallforschung der Versicherer (UDV) hin. Sie Unterorganisation des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft hat die Neuregelung in eine 42-seitige Infobroschüre eingearbeitet. Sie trägt den Titel "Kinder sichern im Auto-Ratschläge-Tipps-Isofix". In ihr geht es auch um die Sicherung in Taxen oder Bussen. Die Broschüre kann einzeln kostenlos per E-Mail mit der Betreffzeile "Kinderbroschüre" angefordert werden und steht im Internet zum Herunterladen bereit.
k.brandenstein@gdv.de
www.udv.de

Haustiere in der Schule

Wir, die Schüler der FLEX 1, haben uns im Unterricht mit Haustieren beschäftigt. Kenntnisse erarbeiteten wir uns besonders über die Hauskatze. Dazu nutzten wir Bücher aus der Bibliothek, das Internet und einen Kurzfilm. Höhepunkt war der Besuch von Haustieren in unserem Klassenzimmer. Freuen durften wir uns auf etwas außergewöhnliche Haustiere. Die sehr elegante, graue

Britische Kurzhaarkatze fühlte sich bei uns sehr wohl und schlief unter dem Schreibtisch. Mit Bonnie, dem kleinen süßen Yorkshirterrier konnten

wir schmusen. Der schlaue, sprechende Graupapagei, ein Zwerglöwenkaninchen und ein Meerschweinchen vervollständigten die Palette der Haustiere. Frau Tromm, die uns ihre Haustiere mitgebracht hat, konnte uns viel über die Haltung und das Verhalten der Tiere erzählen. Wir möchten uns recht herzlich bei Frau Tromm für diese tolle Unterrichtsstunde bedanken.

Schüler der FLEX 1

Seasons of the year

Wir, die Schüler der Klassen 4a und 4b, sind im Englischunterricht gerade bei den Jahreszeiten gelandet. Wir haben Lieder gelernt, Collagen gebastelt und Elfchen geschrieben zu den vier Jahreszeiten: spring, summer,

summer

the holydays
tree and flowers
swimming in the pool
cool

Tobias Kistner, Kl. 4b

spring

Love, flowers
daffodils, tulips, snowdrops
Easter time, rabbit comes
spring

Marcel Pelikowski, Kl. 4a

Dachdecker GmbH Frankfurt (Oder)

- Dachdeckerarbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Bauwerksabdichtungen
- Schornsteinkopfsanierung

15234 Frankfurt (Oder) • Schubertstraße 42
Tel: (03 35) 4 00 24 85 · Fax: (03 35) 4 00 24 86

Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen
SIEBKE
BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

• Marmortreppen • Außentreppen
• Fensterbänke • Waschtischplatten
• Küchenarbeitsplatten

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de

SCHLAUBETRAINING
ZENTRUM FÜR THERAPIE UND FITNESS

Fitness 033606 - 77422
Physiotherapiepraxis 033606 - 77425
Gesundheitssportverein 033606 - 77422

autumn, winter. Einige Elfchen möchten wir Ihnen heute vorstellen: Wir hoffen, das Lesen hat Ihnen soviel Spaß gemacht, wie uns das Schreiben. Leider war kein Platz, alle Elfchen abzudrucken. Nicht böse sein!

Paula Wurst, Kl. 4b
Grundschule Briesen

Lehrertreffen im Gasthaus „Am Rehhagen“

Alle ehemaligen und interessierten Lehrerinnen und Lehrer der Schule Briesen treffen sich am Donnerstag, dem 12.Juni 2008 um 15:30 Uhr zu einer gemütlichen Kaffeerunde in der o. g. Gaststätte.

D. Angerhöfer

Manche Vögel sind clevere Eltern!

Am 15. April waren wir in der Waldschule in Müllrose. Das war schon mein dritter Besuch in der Waldschule und immer wieder gibt es etwas Neues zu sehen.

Diesmal haben wir sehr viel über Vögel erfahren. Ich konnte sehen, wie ein Buntspecht sich einen Kiefernzapfen geholt hat. Mit einem Spiegel beobachteten wir eine Meise im Brutkasten.
Wir lernten, dass ein Specht keine Fluglinie hat, sondern eine Wellenlinie fliegt. Der Schwarzspecht ist der größte Specht, etwas kleiner ist der Grünspecht und der Buntspecht ist der Kleinste.

Unser Waldschullehrer erzählte uns, dass Vögel sehr klug sind. Einige nutzen die Höhlen der Spechte und bauen ihre Nester hinein. Der kleine Kleiber ist so schlau und verkleinert die Öffnung, damit keine größeren Vögel sein Nestloch benutzen können.

Vögel schützen ihre Jungen. Wenn die Kleinen aus dem Ei geschlüpft sind, bringen die Eltern die leeren Schalen bis zu 100 m weit weg, damit die Nesträuber irregeführt werden. Königs- und Kaiserpinguine verstekken ihre Eier und auch die geschlüpften Jungen in tiefen Hautfalten an ihren Beinen und schützen sie so vor der Kälte.

Wir lernten auch, dass der Kuckuck ein ganz fauler Vogel ist. Das Weibchen

legt seine Eier in fremde Nester und lässt seine Jungen von den anderen Vogeleltern ausbrüten und füttern.

Wir hatten einen vollen Regentag erwischt, aber am warmen Grill konnten wir es uns gemütlich machen.

Ich freue mich schon auf den nächsten Besuch in der Waldschule.

Luke, FLEX 1
Grundschule Briesen

Wie ein Gedicht entsteht

Im Rahmen des Literaturunterrichtes haben wir uns die Frage gestellt, wie eigentlich ein Gedicht entsteht.
Frantz Wittkamp drückte es so aus:
„In meinem Kopf ist einer, der spricht.
Der würde mich niemals fragen,
ob ich ihn hören will oder nicht.
Der hat immer was zu sagen.„

Wir versuchten genauso an diese Aufgabe heranzugehen, erstellten uns ein Cluster (Ideensammlung) zum Frühling. Viele Dinge fielen uns ein, aber wie sollten wir diese in einem Gedicht unterbringen. Also probierte jeder erst mal einen Vierzeiler. Die trugen wir dann vor und setzten sie passend zu einem Gedicht zusammen. So unsere Teamarbeit „Frühling„ (Fabio, Nadja und Celine)
Bei einigen entstanden auch lustige Reime nach dem Motto „reim dich oder ich fress dich„.
z.B.
Sonnenbrand
Angeln am Strand aber ohne Sonnenbrand.
Ohne Sonnenbrand geht es denn weiter zum nächsten Strand.
Zum nächsten Strand geht es dann weiter, aber mit Sonnenbrand.
Mit Sonnenbrand geht es nun wieder zum ersten Strand.
Andere schrieben gleich ganze Gedichte. So z.B. Vivien, Bianca, Toni und Caroline

Einige unserer Gedichte wollen wir nun vorstellen und hoffen, dass sie gefallen. Wir hatten jedenfalls viel Spaß dabei.

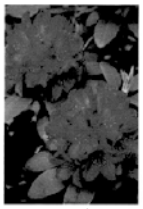
Klasse 5b

Frühling

Knospen sprießen, Blumen blühen
der Frühling hält Einkehr mit allen Mühen.
Alles fängt wieder zu wachsen an,
dass haben wir vermisst den ganzen Winter lang. (Celine)

Im Frühling werden Blumen blühen,
die Sonne wird am Morgen aufgehen
der kalte Tau auf dem Rasen
erfrischt unsere schönsten Blumen im
Frühling. (Fabio)

Im Frühling die Blumen blühen,
dabei kann die Sonne nur glühen
Man kann sich mit Freunden treffen
und die Hunde werden laut kläffen. (Nadja)



zusammengetragen von Vivien und Celine

Der Frühling ist da

Im Frühling blühn die Blumen
Ihre Farben sind bunt.
Die Sonne scheint
Alles grünt.

Im Garten wird gearbeitet
Über uns ein blauer Himmel.
Schäfchenwolken ziehen immer weiter.

Ich höre Vogelgezwitscher
Es ist warm.
Pollen fliegen umher
Alles blüht auf.

Wir spielen draußen
Aber wenn es regnet,
Dann bleiben wir drin
Und warten auf die Sonne.

Bianca Selling Kl.5b

Pflanzen

Manch einer mag sie
manch einer nicht
warum das
das weiß ich nicht.

Jeder von ihnen trägt
seinen Staub.
Werden sie getrocknet
Sind sie bloß Laub.

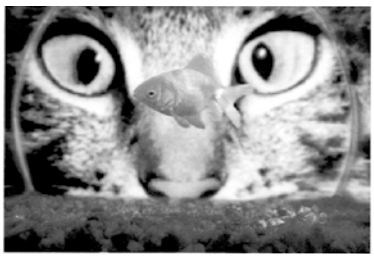
Pflanzen wachsen
Pflanzen stehen
sie werden gehäckselt
und sie gehen.

Toni Moritz

Garten

In unserem Gartenteich
Klebt bald wieder der Fischlaich
Aus den jetzt blühenden Knollen
Fliegen nun wieder die Pollen

Im Sand sich wieder die Katzen rollen
Und Nachbars Hund sieht man nur wütend schmollen
Jetzt geht es wieder in den Garten
Wo wir pflanzen werden die Tomaten.
Caro und Lisa



• BdV Kreisverband Oder-Spree e.V.

Busausflug in die ehemalige Neumark östlich der Oder am 3. Juli 08

Der Bund der Vertriebenen, Kreisverband Oder-Spree e.V., besucht interessante und geschichtsträchtige Orte nördlich von Küstrin (Kostrzyn).
Ein moderner Bus der Firma Schneider aus Herzberg fährt mit uns ab Fürstenwalde in die Neumark und wir laden alle Heimatfreunde und Gäste dazu ein. Die Reise geht zuerst über Zorndorf (Sarabinowo), Quatschen (Chwarszczany) nach Bärwalde (Mieszkowice) wo wir die Stadt und den Marktplatz besichtigen. Danach fahren wir durch die kleine Stadt Mohrin (Moryn), mit ihrem schönen See und der gut erhaltenen Stadtmauer, nach Königsberg/Neumark (Chojna).
In Königsberg ist Mittagspause mit anschließender Stadtführung und Freizeit. Dann geht die Fahrt weiter nach Zehden (Cedyna) mit Besichtigung und Kaffeepause.
Von dort treten wir, über die Straße östlich der Oder, durch das Dorf Güstebiese (Gozdowice) vorbei an der neuen Oderfähre, die Heimreise an.
Der Reisepreis beträgt für Mitglieder des BDV 37,00 Euro für Nichtmitglieder 39,00 Euro.
Der Reisepreis beinhaltet die Fahrt mit dem Bus, ein Mittagessen, Kaffee und Kuchen und die kompetente Reiseleitung durch unseren Heimatfreund Jörg Lüderitz.
Die Anmeldung zu der Fahrt und die Bezahlung ist in unserer Geschäftsstelle in Fürstenwalde, E.-Thälmann-Str. 114 d, Tel. 03361/308239, ab sofort möglich.
Öffnungszeiten, immer Mittwoch von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr oder nach telefonischer Absprache.
Für Anfragen und Anmeldungen steht Ihnen auch Herr Martin Siebke, Tel. 033607/5207, jederzeit zur Verfügung.
Andere Abfahrtsorte und Zusteigeplätze sind auf Anfrage möglich und werden Ihnen mit der Angabe der Abfahrtszeit rechtzeitig vor Antritt der Fahrt bekannt gegeben.

Der Vorstand wünscht allen Teilnehmern eine gute Reise.

• Berkenbrück

Querbeet

In der letzten Gemeindevertretersitzung am 19.03.2008 wurde durch den Bau- und Finanzausschuss ein Antrag zur Senkung der Anliegerbeiträge der Straßenbaubeitragssatzung eingebracht. Da zu diesem Zeitpunkt kein dazu notwendiges Gesetzesmaterial und andere dazu notwendigen Unterlagen vorlagen wurde beschlossen, in einer außerordentlichen Bau- und Finanzausschusssitzung dieses Thema zu behandeln. Dazu waren alle Gemeindevertreter eingeladen. Zwischenzeitlich hatten wir Zeit notwendiges Gesetzesmaterial, Richtlinien, Empfehlungen und Gerichtsurteile zu studieren, sowie Satzungen anderer Gemeinden einzusehen.
Unser Ziel war, die Lasten Bürger etwas abzufedern, die bisher keine Vorteile durch geförderte Maßnahmen hatten.
Gleichzeitig sollte der Beitrag der Erholungssuchenden Kleingärtner verträglich und zumutbar angehoben werden.
Unser Beschlussvorschlag zur 1. Änderung der Straßenbaubeitragssatzung:
In § 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Anliegerstraßen
a) werden die Anteile der Beitragspflichtigen von 70 v.H. auf 65 v.H. und der Anteil der Gemeinde von 30 v.H. auf 35 v.H.
c) bis k) werden die Anteile der beitragspflichtigen von 75 v.H. auf 70 v.H. und Anteil der Gemeinde von 25 v.H. auf 30 v.H. geändert.
In § 4 Abs. 5a) wird der Faktor der Verteilungsregelung von 0,3 auf 0,5 erhöht.
Diese Vorlage wurde am 07.05.2008 einstimmig zum Beschluss empfohlen.

Durch die Kommunalaufsichtsbehörde wurde eine Gebührenordnung für die Erhebung von Standgebühren für ambulante Händler in der Gemeinde gefordert.
Hierbei müssen sehr maßvolle Sätze in Betracht kommen in die für unsere Bürger sehr wichtigen Kleinhändler nicht zu verprellen.
Es wurde im 2. Entwurf zur Diskussion vorgeschlagen:
§ 3 – Gebührenmaßstab – Bemessungsgrundlage für die Gebühr ist eine Pauschale, die sich nach der Häufigkeit der Nutzung der gemeindeeigenen Flächen richtet:
a) monatlich mit Ø 6 Tagen in der Woche
b) tageweise mit Ø 1 – 2 Stunden Nutzungsdauer
§ 4 – Gebührensatz –
Die Gebühr beträgt für die
a) monatliche Nutzung 25,00 €/Monat
b) tageweise bei Ø 1 – 2 Stunden 1,00 €/Tag
Für die Nutzung des gemeindeeigenen Energieanschlusses wird eine Gebühr nach Verbrauch und Zählerstandsablesung erhoben.
Dieser Entwurf wurde einstimmig zum Beschluss empfohlen.

Obwohl im grundhaften Ausbau der Straßen in unserer Gemeinde sich bisher sehr viel getan hat, liegen noch einige Straßen und Wege, für die wir eine Obhutspflicht haben, im Argen.
Nach den letzten, schweren Regenfällen, sind nach Abtrocknung, die Schäden erst richtig erkennbar.
Total erschreckend sind die Zustände in der Kastanienallee, dem Buchenweg und dem Steinhöfler Weg.
Auch im hinteren Ende der Parkstraße, in der Zufahrt zum Grundstück Kluger und dem Pflaumenweg sind Wegeersatzbauleistungen notwendig.
Nach den Pfingstfeiertagen wollen wir in eigener Regie mit den Ausbesserungsarbeiten beginnen.
Die sehr schwer in Mitleidenschaft gezogene Kastanienallee, sowie den Buchenweg, möchten wir im Zusammenhang des Straßenbaus Wilhelmstraße durch eine Fachfirma regulieren lassen.
Für die Instandsetzung des Steinhöfler Weges sollte meines Erachtens eine Gemeindeübergreifende endgültige Lösung gefunden werden. Dennoch müssen auch hier vorerst noch Reparaturleistungen erfolgen.
Es gibt noch zu Tun. Fassen wir es an!

G. Schiewek
Vors. d. Bau- und Finanzausschusses

• Berkenbrück

Der Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V. gibt hiermit seine nächsten Tauschtage bekannt:
03.06.2008 Gasthaus zur „Alten Brauerei“, Fürstenwalde,
Beginn: 18:00 Uhr
20.06.2008 „Bürgerhaus“ Berkenbrück, Beginn: 18:00 Uhr
In den Monaten Juli und August finden keine Tauschveranstaltungen statt.

Jürgen Wunsch
Mitglied im Verein

• Amt Odervorlnad

Lärmaktionsplan für das Amt Odervorland

Werte Bürgerinnen und Bürger des Amtes Odervorland,

Lärm kann das Gehör schädigen, Stress auslösen und dadurch zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen führen.
Mit der im Juni 2002 veröffentlichten EU-Umgebungslärmrichtlinie soll die Lärmvorsorge und -bekämpfung europaweit

vereinheitlicht werden. Das daraufhin geänderte Bundes-Immissionsschutzgesetz verlangt, dass das Amt Odervorland bis zum 18. Juli 2008 einen Lärmaktionsplan aufstellt.
In einer ersten Stufe sind die Lärmquellen Schiene und Hauptverkehrsstraßen mit mehr als 6 Millionen Fahrzeugen pro Jahr zu untersuchen und Maßnahmen zur Lärmminderung vorzuschlagen.

Das Amt Odervorland lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, an der Lärmaktionsplanung teilzunehmen, eine erste Informationsveranstaltung hierzu findet statt am
24. Juni 2008
im Saal der Gaststätte
Bürgerhaus "Spreetal"
Dorfstraße 33
15518 Berkenbrück

Informationen des Einwohnermeldeamtes

Aus gegebenen Anlass möchte ich einige wichtige Informationen an unsere Einwohner weiter geben.

Zur Beantragung eines Personalausweises bzw. Reisepasses muss die Geburtsurkunde, der alte Ausweis (wenn vorhanden) und ein Passbild vorgelegt werden.

Des weiteren möchte ich Ihnen verschiedene Bescheinigungen vorstellen, welche von der Meldebehörde auszustellen sind:

Meldebescheinigung
- enthält Familienname, Vornamen, Geburtsdatum und – ort sowie die gegenwärtige Anschrift.

Aufenthaltsbescheinigung

- enthält wie in der Meldebescheinigung die Angaben zur Person, zusätzlich wird hier aber noch der Familienstand, die Staatsangehörigkeit und die Zugehörigkeit zu einer Religion angegeben. Diese Bescheinigung wird vorwiegend zur Anmeldung einer Eheschließung benötigt.

Haushaltsbescheinigung

- hier werden die Daten sämtlicher im Haushalt lebenden Personen aufgeführt. Diese Bescheinigung wird sehr häufig zur Beantragung von Wohngeld, Kindergeld bzw. Erziehungsgeld benötigt.

Einladung zur Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Kersdorf

Werte Jagdgenossen,

unsere Genossenschaftsversammlung mit anschließendem Waldfest findet am 28.06.2008 um 15:00 Uhr auf dem Grundstück der Familie Hinze in Briesen, Privatstraße 6 statt.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenbericht/Revisionsbericht
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
6. Finanzplan 2008/2009
7. Bericht der Pächtergemeinschaft zum Ablauf des vergangenen Jagdjahres
8. Auszahlung der Jagdpacht 2008 /2009
9. Geselliger Teil – Waldfest

gez. Richter
Jagdvorsteher

EINLADUNG

Die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Alt Madlitz findet am 26.6.2008, um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Zum Korn„ in Alt Madlitz statt.

Tagesordnung
1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Bericht zum vergangenen Jagdjahr
6. Diskussion
7. Beschlussfassung
8. Pachtauszahlung

Bitte Eigentumsnachweis und Bankverbindung mitbringen.

gez. Klemke
Jagdvorsteher

Erlebnisreiche Tage im Ferienlager

Vom 20.07.-02.08.2008 hat die „Grüne Schule grenzenlos“ in Zethau noch freie Plätze im Ferienlager. Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren sind eingeladen, zwei erlebnisreiche Wochen im Erzgebirge zu verbringen. Auf dem Programm stehen u. a.

- Abenteuer-Rallye, Lagerfeuer
- Kino, Disco
- Fußball, Tischtennis
- Besuch verschiedener Erlebnisbäder
- Besuch eines Bauernhofes
- Brot und Pizza backen
- Traktor fahren, Basteln
- Bowling, Minigolf
- Sternwarte Drebach
- Sommerrodelbahn
- Falkenschau Augustusburg
- Inline-Skater-Kurs für Anfänger und für Profis
- und vieles mehr

Mutige Kinder sind zu einer Nacht im „1000-Sterne-Hotel“ mit Schlafsack und Isomatte eingeladen. Auch Spiel, Spaß und Überraschungen kommen nicht zu kurz.

Nähere Infos und Anmeldungen:
„Grüne Schule grenzenlos“ Zethau, Tel. 037320/8017-0, www.gruene-schule-grenzenlos.de oder Kinder-Disco Freiberg, Tel. 03731/215689, www.ki-di.de

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 29.04.2008 liegen zur Abholung bereit.

Wir drucken auch für Ihre Hochzeit, Silberhochzeit, Jubiläum..... Einladungskarten, Danksagungskarten....

SCHLAUBETAL DRUCK
Kühl OHG
15299 Müllrose • Mixdorfer Str. 1
Tel. 033606 - 70299 • Fax 70297

Briesener Kinder- und Jugendklub 2008

Wie im letzten Jahr wird auch 2008 der Freizeittreff für die Kinder und Jugendlichen im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen weiter verschönert.
Dabei packen die Kinder selber mit an.
Außerdem ist ein neuer Billardtisch geplant, denn der alte Tisch ist inzwischen arg abgenutzt. Hierzu soll der Billardraum natürlich ebenfalls neue

Farbe und hoffentlich auch hübsche Bilder sehen.
Dazu sind alle Kinder herzlich eingeladen mitzumachen!
Der Tischtennisraum bekam bereits im letzten Jahr einen neuen Fußbodenbelag.
Für kreative Ideen haben wir stets ein offenes Ohr.

Euer Betreuerteam

Fraktion der Bauern mit Bürgermeister Gerd Schindler, stimmt geschlossen gegen eine Erhöhung der Zuwendung für den Bau des Kinderspielplatz in Briesen!

Auf Grund der lobenswerten Initiative von einigen Briesener Einwohnern, organisierte sich eine Gruppe von Eltern mit dem Ziel, der Schaffung eines Kinderspielplatzes (Baukosten ca. 15.000,- €) in Briesen. Nachdem diese Elterninitiative ca. 3000,- € durch Spenden sammeln konnte, stellte die CDU-Fraktion bei der Gemeindevertreter -versammlung am 17.04.2008 den Antrag, die Zuwendung der Gemeinde von den geplanten 5.000,- € auf 10.000,- € zu erhöhen, um damit zur Realisierung dieses wichtigen Vorhabens entscheidend beizutragen und zu unterstützen. Dieser Antrag wurde aber durch die Stimmenmehrheit der Fraktion der Bauern und dem Bürgermeister abgelehnt. Das Abstimmungsergebnis war sechs Nein-Stimmen (Fraktion der Bauern mit Bürgermeister) gegen fünf Ja-Stimmen (CDU-Fraktion und Wolfgang Berg und Manfred Wilke). Sicher wird vielen Lesern des Odervorland – Kuriers noch der rührende Schriftwechsel unseres Bürgermeisters Gerd Schindler, mit der kleinen Pauline in Erinnerung sein, wo der Bürgermeister versprach, „Wir sind gerne bereit eine solche Initiative mit all unseren Möglichkeiten zu unterstützen“. Hoffentlich ist der Bürgermeister oder einer der Mitglieder der Fraktion der Bauern mal so anständig und erklärt der kleinen Pauline später einmal, wo da die angekündigte Bereitschaft der Unterstützung nun eigentlich war! Mich persönlich ärgerte maßlos, die Aussage des Bürgermeisters, in dem Brief an Pauline, dass auf Grund knapper Kassen eine Finanzierung durch Spendenmittel anzustreben ist und das Haushaltsgelder für den Straßenbau und die dringend notwendige Sanierung des Ärztehauses verplant sind. An dieser Stelle möchte ich den Bürgermeister darauf hinweisen, dass es laut Gesetz (Kommunalrechtsreformgesetz) zu seinen vorrangigsten Aufgaben gehört, „für die Sicherung und Förderung eines breiten Angebotes an Bildungs- und Kinderbetreuungs- einrichtungen und für die Entwicklung der Freizeit- und Erholungsbedingungen innerhalb der Gemeinde“ zu sorgen und damit eine Finanzierung aus Haushaltsmitteln völlig unstrittig ist. Auch scheint der Bürgermeister unsere hitzigen Debatten zur Finanzierung der Sanierung des Ärztehauses vergessen zu haben, wo er immer wieder auf einen effektiven Umgang mit Haushaltsmitteln hingewiesen werden musste um Reserven für andere Maßnahmen zu haben. Dieses verschwenderische Handeln des Bürgermeisters Gerd Schindler und der Fraktion der Bauern, veranlasste mich persönlich im vorigen Jahr, mein Mandat als Gemeindevertreter in Briesen, aus Protest niederzulegen. Daher ist es für mich als Bürger und Familienvater völlig unverständlich, wenn der Bürgermeister bei einem Projekt keine Kosten scheut und an anderer Stelle, aus Kostengründen gegen eine Erhöhung der Zuwendung von 5.000,- € für den Kinderspielplatzbau stimmt. Vielleicht liegt es ja daran, dass betroffenen wie Pauline und andere Kinder noch nicht Wählen können oder wie sonst soll sich ein Bürger erklären, dass auf der einen Seite für die Sanierung des Ärztehauses (wo im übrigen bis zum heutigen Tag immer noch keine Baugenehmigung vorliegt) weit mehr als 500.000,- € ausgegeben werden sollen und auf der anderen Seite, kann dem Gemeindehaushalt keine Ausgabe in Höhe von 10.000,- € für den Bau eines neuen Kinderspielplatzes zugemutet werden.
Abschließend möchte ich noch anmerken, dass die Gemeinde Briesen in der Höhe von ca. 4.000.000,- € verschuldet ist und ausgerechnet bei dem Bau eines Kinderspielplatzes, besinnt sich der Bürgermeister und die Fraktion der Bauern darauf Kosten einzusparen? Ich würde mir jedenfalls im Interesse der Kinder wünschen, wenn diese Entscheidung nochmals überdacht wird und durch eine erneute Abstimmung korrigiert wird.

Rene Noske

Fußball

AK 35
01.06.08 10:00 Uhr
Blau Weiß Briesen - Preußen Bad Saarow
01.06.08 11:30 Uhr
SV Tauche - SV Rot-Weiß Petersdorf

Spreeliga
31.05.08 15:00 Uhr
Kickers Trebus - Briesen II
07.06.08 15:00 Uhr
BW Briesen II - SC Kossenblatt

Landesliga Süd
31.05.08 15:00 Uhr
FSV Union Fürstenwalde - BW Briesen
07.06.08 15:00 Uhr
Blau Weiß Briesen - Waltersdorf

Spreeklasse
31.05.08 15:00 Uhr
Petersdorf - Hasenfelde
07.06.08 15:00 Uhr
Union Fürstenwalde II - Petersdorf

Kultur- und Sportverein Jacobsdorf OT Pillgram 99 e.V.

Tod durch umstürzendes Fußballtor

(MOZ)„Pohlitz „Der 13-Jährige, der am 12. April in Pohlitz (Oder-Spree) durch ein umfallendes Fußballtor schwer verletzt wurde, ist tot.“1

Viele Sportler und Eltern haben den Artikel und die Nachricht vom Tot des Jungen mit tiefer Trauer aufgenommen und nachdenklich gestimmt.

1 www.moz.de vom 22.04.2008

So stand das Thema – Sicherung und der Umgang mit den mobilen Toren auf dem Sportplatz in Pillgram– auch am 06.05.2008 auf der Tagesordnung der Vorstandssitzung. Parallel läuft eine Aktion des Amtes Odervorland, das alle Vereine und Sportgruppen aufruft, die Toranlagen zu überprüfen und gegebenenfalls gegen unberechtigtes Benutzen zu sichern.
Der Vorstand des KSV hat sich entschieden, die Tore auch nach der regulären Spielzeit weiter zur Nutzung freizugeben. Zum Schutz unserer Kinder geht das leider nicht ohne Auflagen.

Die Auflagen zur Nutzung sehen wie folgt aus:

- die Tore sind außerhalb der Spielzeit ab sofort am Platzrand gesichert
- die Freigabe erfolgt nur nach Absprache mit dem Hallenwart Herrn Schulz und durch Eintrag in das Benutzerhandbuch
- für die Torfreigabe an Jugendliche unter 18 Jahren muss ein Erziehungsberechtigter für die Freigabe unterzeichnen
- die Tore sind mit dem Netz zu versehen und durch Bodenanker zu sichern
- nach Spielende sind die Tore vom Spielfeld zu entfernen, wieder zu sichern, bei Herrn Schulz abzumelden und im Benutzerhandbuch auszutragen

Diese Maßnahmen verfolgen nur ein Ziel, die Freiflächen der Freizeit- und Begegnungsstätte sollen weiterhin für alle Bürger und Gäste von Pillgram auch außerhalb der regulären Trainingszeiten zugänglich und sicher sein.
Wir bitten alle Sportler, Eltern und Kinder um Verständnis für diese Maßnahmen und um Unterstützung bei der Durchsetzung der Auflagen.
Gleichzeitig appellieren wir an alle Eltern, sich mit ihren Kindern und den Jugendlichen zu diesem Thema zu verständigen, um somit auch die Eigenverantwortung aller zustärken.
Sie unterstützen damit unsere Arbeit zum Schutz der Kinder und Jugendlichen.

Der Vorstand

In eigener Sache

Termine:
- Vorstandssitzung am 03.06.2008 um 19:30 Uhr
- Vorstandswahl 23.05.08 um 20:00 Uhr
- Vereins - Sportfest am 30.05.2008 und 31.05.2008

Wir laden alle Pillgramer und ihre Gäste zum Vereinssportfest am 30./31. Mai 2008 ein.

Wir bitten alle Sektionen und Gäste die Hausordnung einzuhalten und auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Dazu gehört auch, das ordnungsgemäße Wegräumen der Sportgeräte und der Bestuhlung. Sie unterstützen damit die Arbeit des Hallenwarts Herrn Schulz.

Für Sportbegeisterte sind noch Hallenzeiten offen.
Neue Mitglieder sind bei uns immer herzlich Willkommen!

Der Vorstand

• Gemeinde- u. Vereinshaus

Trödelmarkt 2008

Am Sonntag, 14. 09. 2008 findet das diesjährige 4. Hof- und Gartenfest im Rahmen von NATUR KULTUR statt.
Dazu ist wieder ein bunter Trödelmarkt im Garten des Gemeinde- und Vereinshauses Briesen geplant. Kinder, Erwachsene und Vereine sind dazu herzlich eingeladen mitzumachen.

Weitere Informationen und Anmeldungen:

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen
Tel.: (033607) 59819
Sprechzeiten:
Di + Do 15.00 – 18.00 Uhr

Einladung zur 15. Brandenburgischen Seniorenwoche

Hallo, liebe Senioren und liebe Bürger des Amtes Odervorland

Wir, würden uns sehr freuen, wenn unsere Einladung auch wieder so gut von Ihnen angenommen wird, wie zum Frühlingsfest. Denn auch diesmal haben wir für Sie ein schönes Programm ausgesucht.
So zum Beispiel wird die Sängerin Angela für den Nachmittag mit einem musikalischen Unterhaltungs-/Stimmungsprogramm und Tanzmusik (mit 2 Musikerkollegen) für gute Stimmung sorgen.
Alle Interessenten sind hiermit recht herzlich eingeladen.

Veranstaltungskalender

Folgende Termine sind uns bekannt:

30.05.2008 ab 17 Uhr	Lange Nacht der Museen, Heimatstube Briesen (Mark)
30./31.05.2008	Sportfest des KSV
07.06.2008 10 Uhr bis 12 Uhr	Informationsveranstaltung „Kunst und Leben im ländlichen Raum“, Gemeinde- und Vereinshaus Briesen
14.06.2008	100 Jahre FFW Briesen
14.06.2008 bis 15.06.2008	Brandenburger Landpartie, Gomille´s Keramikhof und –garten Sieversdorf
20.06.2008 18:00 Uhr	Tauschveranstaltung des Fürstenwalder Briefmarkenvereins e.V., Bürgerhaus „Spreetal“ in Berkenbrück
21.06.2008 19.00 Uhr	Sommerkonzert des Sieversdorfer Chores, Dorfkirche Sieversdorf
28.06.2008	Sommerfest, OT Wilmersdorf
28.06.2008 17:00 Uhr	„Fontane an der Oder“, Verein Kunst- und Denkmalpflege auf Gut Sieversdorf e.V.
11.07.2008 bis 12.07.2008	Strandfest Berkenbrück
12.07.2008	Dorffest, OT Falkenberg
12.07.2008	Sportfest SV Rot-Weiß Petersdorf e.V.
13.07.2008	Sportfest der Minis des SV Rot-Weiß Petersdorf e.V.
20.07.2008 11:00 Uhr	Backofen- und Brückenfest, Forsthaus an der Spree Briesen

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“ , „Regional“. Bitte übermitteln Sie uns Ihre Veranstaltungen für 2008.

Wann? Am Donnerstag, dem 12. Juni 2008
Beginn: 15:00 Uhr Ende: gegen 18:30 Uhr
Wo? Gaststätte „Grund“ in Petersdorf
Für Kaffee und Kuchen für 5,00 € pro Person

Für Teilnehmer, die keine eigene Fahr- oder Mitfahrgelegenheit haben, kann der Transport mit Kleinbussen gegen eine kleinen Obolus für den jeweiligen Fahrer organisiert werden.
Dann bitte Bedarf anmelden:
für OT Petersdorf, OT Sieversdorf und Briesen bei Herrn Grund (033608-257)
für OT Wilmersdorf, OT Falkenberg bei Frau Knobel (033607-5502)
OT Alt Madlitz
Frau Albrecht (033607-228)
Herrn Klemke (033607-51869
für OT Pillgram; Jacbosdorf und OT Biegen bei Frau Block (033608-3316)
Frau Ballhorn (033608-3879)
Frau Seilz (033608-3127)
für Berkenbrück
bei Frau Steinau (033634-436)
Frau Sollwedel (033634-406)

Seniorenbeirat
Amt Odervorland

Kirchendach

Die Dächer werden nach der Anordnung der geneigten Dachflächen bestimmt. Einfachste Dachform ist das Pultdach, das aus einer schräg ansteigenden Dachfläche besteht. Es findet sich besonders über niedrigeren Anbauten neben höheren Bauteilen, zum Beispiel über den Seitenschiffen einer Basilika.
Beim Satteldach treffen sich zwei dachschrägen im First, dessen Enden Giebel begrenzen. Sind die Giebelseiten auch Dachschrägen, spricht man bei rechteckigen Gebäuden von Walmdach, bei quadratischem Grundriss von Zeltdach, das bei steilem Neigungswinkel auf Türmen Helm oder Haube genannt wird. eine geschweifte Haube heißt Zwiebeldach.

Das Mansardedach hat geknickte Dachflächen mit steilerer Neigung im unteren Teil. - Dachreiter sind Türmchen auf Vierung oder First. – Der First ist die obere Begrenzungskante eines Daches.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schleschische Oberlausitz, www.ekbo.de

Patenamt

Der Begriff „Pate“ kommt vom lateinischen „pater“ = Vater. Ursprünglich waren die Aufgaben des Taufpate zum einen vor der Gemeinde eine Bürgschaft für die Glaubwürdigkeit und Ernsthaftigkeit eines erwachsenen Taufbewerbers abzulegen und zum anderen die Taufe zu bezeugen.

Diese beiden Aufgaben tragen durch die Einführung der Kindertaufe und die Niederschrift der Taufhandlung in den Kirchbüchern in den Hintergrund. Bis ins 19. Jahrhundert fiel den Paten im Todesfall der Eltern allerdings die Sorgepflicht für ihr Taufkind zu.
Heute bekennt der Taufpate – gemeinsam mit den Eltern und stellvertretend für den Täufling – das Glaubensbekenntnis. Außerdem verpflichtet er/sie sich, das Patenkind auf seinem Lebens- und Glaubensweg zu begleiten und die Eltern bei der religiösen Erziehung des Kindes zu unterstützen.

Voraussetzungen für das Patenamt sind: die Konfirmation und die Kirchenmitgliedschaft in einer Mitgliedskirche der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK).

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
Telefon: 033607/438

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
Rettungsdienst Notruf: 112

POLIZEI

Polizei Notruf: 110

ÄRZTE

Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte
Berkenbrück:
Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):
Gemeinschaftspraxis
Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
MR Albrecht, FA für Allgemeinmedizin
Müllroser Str. 46
Tel.: 033607/310, Fax: 033607/5378
Sprechzeiten:
Mo.-Fr. 08:00 Uhr – 11:00 Uhr
Mo., Di. und Do. 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 01805/58 22 23 800

Zahnärzte
Berkenbrück:
Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):
Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104
Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
Sprechzeiten:
Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Zahnärzte
Jacobsdorf:
Jacob Helge Michael, Tel.:033608-3010
Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

ÄRZTE

Sprechzeiten:
Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie
Briesen (Mark):
Physiotherapie, Tel.: 033607-359
Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

Pflegedienste
DRK-Sozialstation Spree
kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Evelyn Balzer
Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455
Sprechzeiten:
Di.: 08.00 - 18.00 Uhr
Do. 08.00 - 15.30 Uhr

Die Pflegeschwestern:
Evelyn Balzer, Anett Wenzel, Andrea Birkenhagen,
Petra Neufert, Edeltraut Marowski
arbeiten im ganzen Amt Odervorland.

Tierärzte
Briesen (Mark):
Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
Sprechstunde:
Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:
Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283
Sprechstunde:
So 10:00 - 12:00 Uhr
Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:
Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
Sprechstunde:
Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke
Linden - Apotheke Briesen
Öffnungszeiten:
Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
Mi. 08.00 – 12.00 Uhr
Sa. 08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat Juni von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: **09.06.; 22.06.2008**

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de
Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de
Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsdirektor	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Gewerbeamt/Kita	Susann Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
TUIV-Beauftragter	Lars Neitzke	897-26
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Elvira Paerschke	897-42
	Dagmar Wiegold	897-41
Steuern	Astrid Pfau	897-44
Liegenschaften/ Wohnungsverwaltung	Brigitte Teske	897-45
Briesen	Michael Freitag	897-46
AL Amt III		
Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
	Brigitte Müller	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53
Kreisleitstelle		0335/19 222
Grundschule Briesen		
Schulleiter	Peter Schmidt	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Harry Eisermann	50 85

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Wirkus	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatstube)	Ralf Kramarczyk	033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsbürgermeister

Berkenbrück	Wolfgang Stephan	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Klaus Bellach	033608/3609
Ortsteil Pillgram	Reinhard Strugala	033608/3262
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
Madlitz-Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrmann	033635/3109

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0

Telefonseelsorge	0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer	Peter Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Carsten Witkowski	033634/5027
Biegen	Werner Bartsch	033608/3090
Briesen	Harald Schön	033607/5322
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Sieversdorf	Andreas Steinborn	033608/3296
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Den nächsten Termin der Schiedsstelle teilen wir kurzfristig über die Tageszeitung "Märkische Oderzeitung" mit, oder zu erfragen im Ordnungsamt Tel. 033607/897-51.

Gemeindevertretersitzungen

Voraussichtlich finden am
Donnerstag, d. 05.06.08 in Jacobsdorf
Dienstag, d. 17.06.08 in Madlitz-Wilmersdorf
Gemeindevertretersitzungen statt. Es folgen noch die ortsüblichen Bekanntmachungen.

Stumm, Amtsdirektor

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück: 02.06.; 16.06.; 30.06.2008 von 13:15 bis 13:40 Uhr (Forststr.)
Alt Madlitz: 02.06.; 16.06.; 30.06.2008 von 14:45 bis 15:00 Uhr (Gaststätte)
Wilmersdorf: 02.06.; 16.06.; 30.06.2008 von 15:10 bis 15:25 Uhr (Feuerwehr)
Sieversdorf: 02.06.; 16.06.; 30.06.2008 von 15:40 bis 16:05 Uhr (Feuerwehr)
Jacobsdorf: 02.06.; 16.06.; 30.06.2008 von 16:20 bis 16:40 Uhr (Dorfstraße 4/5)
Pillgram: 02.06.; 16.06.; 30.06.2008 von 16:50 bis 17:05 Uhr (Kindergarten)
Biegen: 02.06.; 16.06.; 30.06.2008 von 17:10 bis 17:25 Uhr (Kirche)

Entsorgung Restabfallbehälter:

Alt Madlitz, Wilmersdorf: 05.06.08
Falkenberg: 04.06.08
Jacobsdorf, Petersdorf, Sieversdorf:
Biegen, Pillgram: 02.06.08
Briesen: 18.06.08
Berkenbrück: 04.06.08

ENTSORGUNG PAPIERTONNE

Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf: 19.06.08
Briesen, Petersdorf: 02.06.08
Berkenbrück: 26.06.08
Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf: 11.06.08

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Alt Madlitz:

08.06.08 14:00 Uhr	Gottesdienst zum Gemeindefest für alle Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Falkenhagen/Wilmersdorf in Arensdorf 16:30 Uhr Kabarett in der Kirche
15.06.08 10:30 Uhr	Gottesdienst
21.06.08 19:00 Uhr	„Kommt ihr G´spielen“, heiteres Konzert zum Sommerfang mit dem Sieversdorfer Dorfchor unter der Leitung von Silvia Scheffler in der Kirche Sieversdorf

Berkenbrück:

08.06.08 10:30 Uhr	Familiengottesdienst, anschl. Kaffee
17.06.08 18:00 Uhr	Wissenswertes bei Tee
08.08.08 11 bis 18 Uhr	Kreiskirchentag am Fürstenwalder Dom

Biegen:

So, 08.06.08 10.30 Uhr	Gottesdienst
So, 22.06.08 09.00 Uhr	Gottesdienst
Do, 05.06.08 14.00 Uhr	Frauenkreis

Briesen:

So, 01.06.08 09.00 Uhr	Gottesdienst
So, 15.06.08 10.30 Uhr	Gottesdienst
So, 29.06.08 09.00 Uhr	Gottesdienst
Mi, 04.06.08 14.00 Uhr	Frauenkreis

Falkenberg:

08.06.08 09:00 Uhr	Gottesdienst
11.06.08 18:00 Uhr	Frauenkreis bei Fam. v. Alvensleben
08.08.08 11 bis 18 Uhr	Kreiskirchentag am Fürstenwalder Dom

Jacobsdorf:

So, 01.06.08 10.30 Uhr	Gottesdienst
So, 15.06.08 09.00 Uhr	Gottesdienst
So, 29.06.08 10.30 Uhr	Gottesdienst
Do, 05.06.08 17.00 Uhr	Vorkonfirmandenunterricht
Do, 19.06.08 17.00 Uhr	Vorkonfirmandenunterricht
Fr, 27.06.08 19.30 Uhr	KJ.F
Di, 03.06.08 14.00 Uhr	Frauenkreis

Petersdorf:

08.06.08 10:30 Uhr	Gottesdienst
08.06.08 14:00 Uhr	Gottesdienst zum Gemeindefest für alle Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Falkenhagen/Wilmersdorf in Arensdorf 16:30 Uhr Kabarett in der Kirche
21.06.08 19:00 Uhr	„Kommt ihr G´spielen“, heiteres Konzert zum Sommerfang mit dem Sieversdorfer Dorfchor unter der Leitung von Silvia Scheffler in der Kirche Sieversdorf
22.06.08 09:00 Uhr	Gottesdienst

Pillgram:

So, 08.06.08 09.00 Uhr	Gottesdienst
So, 22.06.08 10.30 Uhr	Gottesdienst
Fr, 06.06.08 14.00 Uhr	Frauenkreis

Sieversdorf:

01.06.08 10:30 Uhr	Gottesdienst
08.06.08 14:00 Uhr	Gottesdienst zum Gemeindefest für alle Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Falkenhagen/Wilmersdorf in Arensdorf 16:30 Uhr Kabarett in der Kirche

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

21.06.08 19:00 Uhr	„Kommt ihr G´spielen“, heiteres Konzert zum Sommerfang mit dem Sieversdorfer Dorfchor unter der Leitung von Silvia Scheffler in der Kirche Sieversdorf
29.06.08 14:00 Uhr	Gottesdienst

Wilmersdorf:

08.06.08 14:00 Uhr	Gottes zum Gemeindefest für alle Kirchgemeinden des Pfarrsprengels Falkenhagen/Wilmersdorf in Arensdorf 16:30 Uhr Kabarett in der Kirche
21.06.08 19:00 Uhr	„Kommt ihr G´spielen“, heiteres Konzert zum Sommerfang mit dem Sieversdorfer Dorfchor unter der Leitung von Silvia Scheffler in der Kirche Sieversdorf
22.06.08 10:30 Uhr	Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche
Falkenberg: Gemeindekreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben
Christenlehre - donnerstags 16:30 Uhr – 17:30 Uhr in der Berkenbrücker Kirche
Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr – 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus
Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus
Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück
Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus
Erwachsenenkreis - 4. Donnerstag im Monat 19:30 Uhr im Heinersdorfer Gemeindehaus

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26 , 15236 Jacobsdorf (Mark)Tel. 033608 - 290 , Fax 033608 - 49229
Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01
Pfarrehepaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen? Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann Klarheit schaffen: 033607/897-53.

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

• **Buchtipp**

Der falsche Woldemar und andere Kriminalfälle

„Vor mehr als sechs Jahrhunderten wurde in der Marienkirche zu Dessau ein Mann bestattet, von dem man bis heute nicht weiß, wie sein richtiger Name lautete. Nur eines scheint sicher zu sein. Er war nicht der, für den er sich ausgab."

Seit 1323 regierte der Bayer Ludwig die Mark Brandenburg. Die märkischen Herren, die Bredow, Quitzow und Putlitz hatten seine Herrschaft gründlich satt. „Dass er die fettesten Pfründe der Mark seinen bayerischen Kumpanen zuschanzte ... dass er Geld und immer wieder Geld forderte, ohne den märkischen dafür mehr zu geben, als wertlose Freundschaftsversicherungen ... das ging entschieden zu weit ... Die Mark war schließlich keine eroberte Provinz, in der er schalten und walten konnte, wie es ihm beliebte ... Der Mann musste weg, bevor er noch mehr Unheil anrichtete."

Auch die Askanier – die Herzöge von Sachsen und Grafen von Anhalt – warteten schon lange auf eine Gelegenheit, sich an den Bayern zu rächen. Das Problem war, die Askanier und der Erzbischof von Magdeburg hatten die Herrschaft des Bayern in rechtlich verbindlicher Form anerkannt. Wie anders wäre die Lage, wenn der 1319 gestorbene Markgraf Woldemar plötzlich von den Toten auferstände – aber dies würde erst am Jüngsten Tag geschehen.

Im Frühjahr 1348 verdichteten sich Gerüchte, dass Markgraf Woldemar heimgekehrt sei – nicht aus dem Jenseits, sondern von einer langen Pilgerfahrt. Sein Tod sei nur inszeniert gewesen.

Der Erzbischof von Magdeburg verbürgte sich als Erster für die Echtheit des Heimgekehrten. Auch der Herzog von Sachsen, der Markgraf Woldemar noch persönlich gekannt hatte, erkannte ihn zweifelsfrei wieder. Andere folgten. Im Herbst 1348 versammelten sich in der Nähe von Heinersdorf die Verbündeten mit ihren Heeren zur feierlichen Wiedereinsetzung des Markgrafen Woldemar. Ludwig der Bayer wurde für abgesetzt erklärt. Die Städte Fürstenwalde und Müncheberg hatten die Truppenmassen zu verpflegen – was die Freude über die Rückkehr des Torgeglaubten sicherlich beeinträchtigte.

Zu den wenigen Städten, die den falschen Woldemar nicht anerkannten,

decus
BESTATTUNGEN
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar
Für einen Abschied in Würde
033607 - 5 99 07
Karsten Rosteius & Marcus Killa
Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen
www.decus-bestattungen.de

Abschied nehmen ist schwer

Paul Neumann

1935 - 2008

DANKE

für die tröstenden Worte gesprochen und geschrieben, für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten, für Blumen und Geldzuwendungen, Frau Schuffenhauer für ihre tröstenden Worte, dem Hausarzt Dr. med. J. v. Stünzner sowie dem Blumenstübchen Eisermann.
Ein großes Dankeschön dem Bestattungshaus decus für die würdevolle Bestattung.

Ehefrau Irene und Tochter Stefanie
sowie die Angehörigen

Jacobsdorf, im April 2008

Bestattungshaus Möse GmbH
15 Jahre schaffen Vertrauen
Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:
• niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
• Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
• Trauerdrucksachen
• Erledigung sämtlicher Behördengänge
• Kranz- und Blumengebinde
• Bestattungsvorsorge
Fürstenwalde, August-Bebelstr. 122, Tel.: (0 33 61) 36 59 05
Falkenhagen , E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36

zählte Frankfurt an der Oder. Was die Frankfurter dazu bewogen hat, zu dem Bayern zu halten, ist nicht bekannt. Bekannt ist nur, dass die von Heinersdorf anrückenden Heere die Stadt nicht erobern konnten.
Damit war der Siegeszug des falschen Woldemar beendet. Es folgten schlimme Jahre, in denen Städte erobert und verloren wurden, Dörfer in Flammen aufgingen.
Die Geschichte vom falschen Woldemar wird erzählt in dem Buch „Tödliche Freundschaft. Kriminalfälle aus sechs Jahrhunderten“. Darin geht es unter anderem auch um die Verbrennung von Hexen, die Entführung von Prinzen und um kriminelle Minister.

Der Leser erfährt, warum Hans Hermann von Katte, der Freund des Kronprinzen Friedrich, des späteren Friedrich des Großen, auf der Festung Küstrin hingerichtet wurde.
Nie gelüftet wurde das Geheimnis um die Dunkelgräfin, war es wirklich die Tochter der enthaupteten französischen Königin Marie Antoinette?
Über die historischen und politischen Hintergründe der Affäre um den falschen Woldemar schreibt auch Siegfried Griesa im Frankfurter Jahrbuch 2005. Die Dynastien der Wittelsbacher und der Luxemburger kämpften um die Vorherrschaft im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation. Die Mark war zum begehrlichen Objekt und Spielball geworden. Immer wieder kam es zu gewaltsamen Auseinandersetzungen der unterschiedlichen Parteien. Viele Märker hofften, dass der wiedergekehrte Woldemar die schlimmen Zustände im Land beenden würde. Letzten Endes wurden sie enttäuscht. In Legenden und Sagen aus der Mark Brandenburg jedoch lebt er weiter. Auch die Markgrafensteine bei Fürstenwalde erinnern an den falschen Woldemar.

Jacobsdorfer Bücherstube, jeden Dienstag von 15 bis 21 Uhr in Jacobsdorf, Hauptstr. 28, und rund um die Uhr im Internet unter www.buecherstube-jacobsdorf.de

Gabriele Lehmann

Aus der lieben Kreis geschieden
aus dem Herzen aber nicht.
Ruhe sanft in stillem Frieden,
wir denken immerfort an Dich.

Elsbeth Deul

Briesen, im April 2008

Allen, die unserer lieben Mutti zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben, sagen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank.
Dank gilt Schwester Andrea, Herrn Dr. v. Stünzner, der Rednerin Frau Groth, dem Blumenstübchen Eisermann, dem Bestattungshaus Möse und der Gaststätte "Zur Alten Mühle".

Im Namen aller Angehörigen
Erika Deul

Sigrid Hochsess

Nicht trauern dürfen wir,
dass wir sie verloren haben,
sondern dankbar sein,
dass wir sie gehabt haben.

D für das letzte Geleit
A für das tröstende Wort gesprochen oder geschrieben
N für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft
K für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten
E für Blumen, Kränze und Geldspenden.

Besonderer Dank gilt allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn, der Rednerin Frau Groth für die liebevollen Worte, dem Agrodienst Briesen, der Firma Golem GmbH Sieversdorf, dem Blumenstübchen Eisermann und dem Bestattungshaus Möse.

In tiefem Schmerz, im Namen aller Angehörigen
Olaf Hochsess und Kinder

Sieversdorf, im April 2008

VIKTORIA

Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

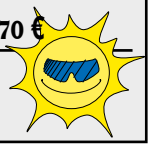
1 a Import-Brikett	(gesiebte Qualität)	ab 126,-	€/t
Union-Brikett	(heizstark u. aschearm)	ab 155,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 165,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Top Hausbrandqualität)	ab 198,-	€/t

(jede Lieferung mit ordnungsgemäßen Wiegeschein)

Brenn- u. Kaminholz (trocken in Netzsäcken a 15 kg) ab 2,70 €

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

Jetzt wieder die super günstigen SOMMERPREISE bestellen!



• Kinderwitze

• Der Religionslehrer schildert den Weltuntergang: „Sturm wird die Dächer von den Häusern reißen, faustgroße Hagelkörner werden die Fenster zerschlagen, die Flüsse werden über die Ufer treten und die Hölle wird sich auftun, Blitz und Donner werden fürchterlich sein!“ Da fragt der kleine Franz: „Werden wir bei diesem Sauwetter Schule haben?“

• Hans kommt zufrieden aus der Schule: „Wir haben heute Sprengstoff hergestellt!“ – „Und was macht ihr morgen in der Schule?“ – „In welcher Schule?!

• „Fahren Sie dieses Jahr wieder nach Bayern in den Urlaub?“ „Ja“ „Nehmen Sie denn auch Ihren Schlafsack wieder mit?“ „Ja, mein Mann kommt auch mit ....“

Mitteilung des CDU-Amtsverband Oder-Vorland

Die Mitglieder des CDU-Amtsverband Oder-Vorland treten wieder geschlossen zur Kommunalwahl am 28.09.2008 an. Interessierte Bürger, die sich bei den Vorstellungen der CDU für eine gemeinnützliche Kommunalpolitik einbringen möchten, haben diese Möglichkeit auf unsere Liste.
Konakt:
Bodo Blume - Tel. 033607-5031
Dietmar Wendt - Tel. 033607-342
Rene Noske - Tel. 033607-15054
Reinhard Wenzel - Tel. 033608-3086
Andreas Althausen - Tel. 033608-290
Detlef Rennspieß - Tel. 0173/633467

Kochen

Lauwarmer Spargel-Pilz-Salat

Zutaten:
Zutaten für 3-4 Personen

1,5 kg weißer Spargel
Salz, etwas Zucker
150 g kleine Champignons
100 g Shiitake-Pilze
1 kleine Zwiebel
evtl. 1 Knoblauchzehe
5 EL Öl (z.B. Olivenöl)
1 große Tomate
1/2 Bund Schnittlauch
weißer Pfeffer
3-4 EL milder Essig (z.B. weißer Balsamico)
einige Salatblätter

Zubereitung:
1. Spargel waschen, schälen und holzige Ende abschneiden. Spargel in ca. 5 cm lange Stücke schneiden. In kochendem, leicht gesalzenem Wasser mit Zucker zugedeckt 10-15 Minuten bissfest garen.
2. Pilze putzen, evtl. waschen bzw. abreiben und je nach Größe halbieren. Zwiebel und Knoblauch schälen, fein würfeln. Alles in 2 EL heißem Öl unter gelegentlichem Wenden ca. 4. Minuten braten. Tomate waschen, vierteln, entkernen und fein würfeln. Schnittlauch waschen, fein schneiden.
3. Spargel herausheben, Fond aufbewahren. Pilzmischung mit Salz und Pfeffer würzen, herausnehmen. Bratfett mit Essig und 5 EL Spargelfond ablöschen. 3 EL Öl darunter schlagen. Tomate und Schnittlauch unterrühren, Spargel und Pilze mit der Marinade mischen.
4. Salatblätter putzen, waschen und in Stücke zupfen. Auf Teller verteilen. Lauwarmen Spargelsalat darauf anrichten. Dazu schmeckt Roggenbrot.

Zubereitungszeit: 45 Minuten

Mini-Hack-Burger

Zutaten:
1 Brötchen (vom Vortag)
1 mittelgroße Zwiebel
750 g gemischtes Hack
1 Ei
Salz
weißer Pfeffer Edelsüß-Paprika
4-5 EL Öl
ca. 50 g Rauke (Rucola)
oder 2-3 Blatt Kopfsalat
200 g Kirschtomaten
2-3 EL Senfcreme mit Dijon-Senf

Backen

Erdbeer-Yogurette-Torte

Zutaten:
Zutaten für ca. 12 Stücke:

3 Eier
100 g + 25 g Zucker
65 g Mehl
1 Päckchen Puddingpulver „Vanille-Geschmack“ (zum Kochen für 1/2 l Milch)
2 Pckg. (á 100 g; 16 Riegel) Vollmilchschokolade mit
Erdbeer-Joghurt-Füllung (z.B. Yogurette)
4 Blatt weiße Gelantine
500 g Erdbeeren
750 g. Schmand/Créme fraíche
200 g Schlagsahne
1 Päckchen Vanillin-Zucker
evtl. gemahlene Pistazien, Schokoröllchen, Erdbeere
und Melisse zum Verzieren
Backpapier

Zubereitung:

Tolle Feier, viele Karten,
Geschenke aller Arten.
Schöne Blumen und viel Kohle,
wofür ich mir was Großes hole.
Dafür möchte ich mich bedanken,
bei Familie, Freunden und
Bekannten. Für all die
Aufmerksamkeiten anlässlich
meiner
Jugendweihe - Vielen Dank!

Lisa Maria Haby
Briesen, den 03. Mai 2008

1. Eine Springform (26 cm Ø) am Boden mit Backpapier auslegen. Eier und 100 g Zucker schaumig schlagen. Mehl und Puddingpulver mischen, darauf sieben und unterheben.
2. In die Form streichen. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 200 0 C / Umluft: 175 0 C/ Gas: Stufe 3) ca. 12 Minuten backen. Auskühlen lassen.
3. Schoko-Riegel in Scheiben schneiden. Gelantine kalt einweichen. Erdbeeren waschen, putzen und klein schneiden. Schmand und 25 g Zukker steif schlagen. Gelantine ausdrükken, bei milder Hitze auflösen. 3 EL Schmandmasse einrühren, dann unter die übrige Masse ziehen.
4. Sahne steif schlagen, dabei Vanillin-Zucker einrieseln lassen. Erst Sahne, dann Erdbeeren und Schoko-Riegelscheiben unter die Schmandmasse heben. Den Formrad oder einen Tortenring um den Tortenboden legen. Erdbeer-Schmandcreme wellenförmig darauf streichen und ca. 3 Stunden kalt stellen.
5. Torte evtl. mit Pistazien, Schokoröllchen, Erdbeere und Melisse verzieren.

Zubereitungszeit: 1 1/4 Std.

bis Ende Juni
Räumungsverkauf im SMC
Wir ziehen um in die Magistrale
20 % und mehr auf alles
Uhren & Schmuck
HOFFMANN
Karl-Marx-Straße 14 (Magistrale)
15230 Frankfurt (Oder)

• **Gedicht**

Zum Kindertag

Seid den Kindern zugetan,
die den Schutz noch brauchen
gegen Wind und schlimme Träume.
Führt sie gut und fest bergan;
laßt sie sehn der Welten Bahn
und des Himmels hellbestirnte Räume.

Zart ist das Leben der Kinder;
zart wie geblasenes Glas;
wie die Schale vom Vogelei,
wie der Pilz, versteckt im Gras.

Verletzbar wie Falterflügel,
wie Schneekristall im Hauch;
wie die Nüstern der Pferde;
wie das Blatt am trockenen Strauch.

Zart ist das Leben der Kinder,
zart wie die Worte der Liebe;
wie der Kelch vom Fingerhut,
wie die jungen Birkentriebe.

Die auf Kinder zielen wie auf Vögel,
werden allein sein in der Finsternis.
Und Augen stechen in ihren Traum.

Helga Glöckner-Neubert

Kinderpizza

Zutaten für 6 Stück

Für den Teig:
400 g Weizenmehl (Type 405)
1 Würfel frische Hefe
etwas Zucker
1 TL Salz
1 EL Olivenöl
200 ml lauwarmes Wasser
2 EL Öl zum Einfetten
Für den Belag:
3 Stück grüne Paprikaschoten
0,5 Stück große rote Paprikaschote
6 Stück mit Paprika gefüllte, grüne Oliven
100 g Salami
240 g Pizzatomaten (aus der Dose)
etwas Salz
100 g geriebener Gouda (45 % Fett i.Tr.)
4 EL kaltgepresstes Olivenöl
Zubereitung:
1. Aus Mehl, Hefe, 1 Teelöffel Zucker und 100 ml lauwarmen Wasser einen Vorteig bereiten. Ihn etwa 20 Minuten gehen lassen, dann zusammen mit 1 Teelöffel Salz, 1 Esslöffel Öl und 100 ml Wasser zu einem glatten Teig verkneten. Diesen etwa 40 Minuten gehen lassen.
2. Die Paprikaschoten waschen, vierteln und entkernen. Grüne Paprikaviertel quer in schmale Streifen, rote Paprikaviertel in etwa 1 cm dicke Streifen schneiden. Die Oliven quer halbieren, die Salami in etwa 30 cm lange und etwa 1/2 cm dicke Streifen schneiden.
3. Den Backofen auf etwa 220 ° C (Umluft 180 ° C; Gas Stufe 3) vorheizen. 2 Backbleche mit Öl einfetten. Den Teig zu 6 Fladen ausrollen. Sie auf die Bleche legen, mehrmals einstechen und die Ränder etwas hochziehen.
4. Tomaten salzen und auf die Böden verteilen. Grüne Paprika als Haare, Oliven als Augen, Wurststücke als Nasen, rote Paprika als Mund darauf legen. Den Käse so darauf streuen, dass die Gesichter zu erkennen sind. Das Gemüse mit Öl beträufeln. Die Pizzen etwa 20 Minuten auf der untersten Schiene backen, die Bleche nacheinander abpacken.
Zubereitungszeit: je 15 Minuten

Straßenfußball mit Volksfestcharakter

Bei herrlichem Sommerwetter rief der FV Blau-Weiß `90 Briesen zu seinem traditionellen Pfingstturnier. Genau wie im Vorjahr sollte es wieder ein kunterbunt gemischtes Straßenfußballturnier, aber diesmal mit einem gleichzeitig stattfindenden, großen Kinderfest und der beliebten Abendveranstaltung für Jedermann/Frau sein. Dafür wurden im Verein weder Mühe noch Kosten gespart. Der Erfolg sollte dem größten Verein in Briesen Recht geben. Cirka 450 Besucher und Aktive im Alter von 8 Tagen bis 80 Jahre konnten der Werbetrommel nicht widerstehen und sorgten für den entsprechenden Rahmen einer überaus gelungenen Veranstaltung. Neun Teams mit 91 Aktiven (darunter auch einige Mädchen) aus Briesen, dem Ortsteil Biegen und Alt Madlitz trugen sich in die Listen ein und spielten auf zwei Kleinfeldern des Stadions an der Petershagener Straße um den Titel des „Fußballstraßenmeisters“ von Briesen.
Gespielt wurde in zwei Staffeln. Nach Beendigung der Vorrunde standen das Team „Karl-Marx-Straße“ und die „Rasenlatscher“ aus Staffel A, sowie das Team „Alt-Madlitz“ und „Beeskower Straße“ aus Staffel B in den erhofften Überkreuzvergleichen. Mannschaften wie „Kersdorfer Straße“, „Biegen“, „Mixery“, „The Blue Men“ und „Frankfurter Straße“ gingen nach einer kühlen Erfrischung am Bierwagen in die Platzierungsspiele. Im ersten Halbfinale gewann die Mannschaft „Beeskower Straße“ mit 3:1 Toren gegen die Mannschaft „Karl-Marx-Straße“, um sich im Finale dem Team „Alt-Madlitz“ zu stellen, welches sich im anderen Halbfinale im Neunmeterschießen gegen die „Rasenlatscher“ durchsetzte. Im Finale verließ dann den Kickern aus Alt-Madlitz aber das Glück vom Punkt. Sie mussten sich diesmal dem neuen Straßenfußballmeister 2008, der Mannschaft der Beeskower Straße aus Briesen, geschlagen geben. Dritter wurde die Briesener Karl-Marx-Straße nach einem 7:4 über das Team „Rasenlatscher“. Auf den Plätzen dann die Frankfurter Straße, gefolgt vom Ortsteil Biegen, der Kersdorfer Straße und den Fußballern von „The Blue Men“. Insgesamt fielen beachtliche 93 Treffer im Turnier. Der jüngste Teilnehmer war Tamino Marker (5 Jahre) und spielte mit dem ältesten, seinem Opa Martin Alter (66 Jahre), in einer Mannschaft.
Mit einem großen und schönen Kinderfest legte der FV Blau-Weiß `90 in diesem Jahr besonders Augenmerk auf seine zukünftigen Fußballergenerationen. Alle Mädchen und Jungen hatten bei Spiel und Spaß großes Vergnügen. Vom Glücksrad über Feuerwehrfahrten, Ponyreiten, Wasserbombenzielwurf und Springburg, bis hin zum Basteln, Malen, Eierlauf, Sackhüpfen und Rollerwettrennen war für jeden etwas dabei. Ein Dank geht an Frau Karen Marker für die Idee und Organisation des Kinderfestes.
Einem tollen Event setzte die Abendveranstaltung dann die Krone auf. Erstaunlich viele Feierlustige fanden den Weg auf unseren Sportplatz und genossen den Pfingsttag beim Tanz bis in die Morgenstunden. Danke an Mike Witzke und Thomas Leichnitz von der „Format“ gemeinnützige GmbH / Behindertenwerkstätten Fürstenwalde für die super musikalische Umrahmung.
Der Fußballverein Blau-Weiß `90 Briesen möchte es nicht versäumen, sich an dieser Stelle auch ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Helfern aus seinen Reihen für die großen Mühen und den reibungslosen Ablauf eines tollen Tages zu bedanken. Besonderer Dank gilt ebenfalls den vielen Sponsoren für ihre tatkräftige Unterstützung mit Geld- und Sachspenden und natürlich allen Besuchern und Aktiven unseres traditionellen Pfingstturniers.
Man sieht sich im nächsten Jahr!

Thoralf Alter

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner **Jugendweihe** möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, herzlich bedanken.

Selina Schulz
Alt Madlitz, Mai 2008

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Silbernen Hochzeit

möchten wir uns recht herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und der Gaststätte "Am Teich" in Pillgram bedanken. Besonderer Dank gilt unseren Kindern, Nadine und Steven-Andreas sowie Hildegard und Wilhelm Döffinger und dem DJ für die gelungene Feier.

Kerstin-Ilona und Wolfgang Döffinger
Biegen, den 03.05.2008

Die Nette – Flusslandschaft des Jahres 2008

Durch den Deutschen Anglerverband (DAV) und die Naturfreunde Deutschlands (NFD) wurde die Nette, nach der Schwarza im Jahre 2006, zur Flusslandschaft des Jahres erklärt. Die Nette ist ein etwa 55 km langer Fluss, der aus der Eifel kommend, später in den Rhein mündet. Durch diese Maßnahme soll auf die Wiederherstellung der Durchgängigkeit für die Wanderfische hingewiesen werden. Vor der Schwarza waren die Gottleuba, die Ilz und die Havel Flusslandschaften des jeweiligen Jahres. Es soll auch besonders auf die Reinhaltung der kleinen Flussläufe hingewiesen werden.
Da die Nette von uns gesehen weit in der Ferne liegt, möchte ich hier bei uns das Kersdorfer Mühlenfließ als Flusslandschaft des Jahres etwas näher betrachten. In einer eiszeitlichen Entwässerungsrinne liegen mehrere Seen. Bei Falkenhagen liegt eine Wasserscheide. Südlich des Ortes, dort wo der Wald aufhört und das Feld beginnt, liegt eine feuchte Senke. Von dieser Senke aus entspringt unser Kersdorfer Mühlenfließ.
Unter der B 5 hindurch, über eine nicht mehr so gepflegte Wiesenlandschaft, schlängelt sich der kleine Graben durch dichten Erlenwald, auf alle Fälle früher einmal Wiese, zum Madlitzer Haussee. Auf alten Karten als Madlitzer Mühlenteich gekennzeichnet, wurde hier bestimmt schon im Mittelalter ein Staudamm errichtet und das Wasser des kleinen Fließes gestaut, damit die Madlitzer Mühle arbeiten konnte. Die Stauanlage ist erkennbar an den beiden Hohlwegen an der Klosterscheune und am Fischerhaus. Über das Mühlenrad fließt das Mühlenfließ durch frühere Wiesen und jetzigen Erlenwald in den Briesener See, am sogenannten Putenschlung vorbei. Von Madlitz aus bis zum Kersdorfer See, jetzt ein sterbendes Gewässer, drehten sich früher drei Mühlenräder.

Ein herzliches Dankeschön allen Verwandten, Freunden und Bekannten, Pfarrer Hemmerling und dem Sieversdorfer Chor sowie für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner

Konfirmation.

Lucas Kerger
Sieversdorf, den 11.05.2008

Für die mir überbrachten Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner **Jugendweihe** möchte ich mich bei allen meinen Verwandten, Freunden und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt meiner Oma Gisela Korn und Anneliese Fischer.

Nicole Korn
Alt Madlitz, 10. Mai 2008

Durch Herrn Brune wurde wenigstens eine Mühle wieder nutzbar gemacht. Das Wasser des Madlitzer Mühlenteiches ist permanent grün. Mit Nährstoffen belastet. Jetzt, fast 20 Jahre nach der Wende, müsste doch das Wasser im Madlitzer Mühlenteich klar werden. Dem ist aber nicht so. Das Wasser im Mühlenteich ist permanent grün. Kommt man von Falkenhagen auf die B 5, liegt rechterhand ein verlassener Schweinestall. Viele Jahre hindurch sind von hier Nährstoffe in Richtung Haussee geflossen. Auch die Petershagener Abwässer werden sich oft genug den Weg nach Madlitz gebahnt haben. Anfang der 90er Jahre war ich einmal mit einem Mitarbeiter des Umweltamtes in Petershagen und habe ihm die Abflussrohre gezeigt. Die Felder um Petershagen werden alle wieder gedüngt. Nährstoffe liegen lange im Boden. Die Rummeln am Haussee zeigen ebenfalls den Weg der Nährstoffe in den See an. Jedenfalls fließt grünes Wasser über das Mühlenrad in den Briesener See. Hier waren früher grüne Wiesen. Jetzt steht hier dichter Erlenwald. Viele Tonnen Laub fallen jeden Herbst in den Haussee und in den Briesener See. Ganze Bäume liegen im Wasser und verbessern auch nicht die Wasserqualität. Eines möchte ich noch erwähnen: Früher wurde das Rohr an den Seeufern abgeschnitten, und es entstanden daraus Rohrmatten. Diese werden jetzt aus Chemikalien hergestellt. Chemie schafft Wohlstand! An der Kersdorfer Mühle schäumt immer noch das Wasser. Die Nährstofflast gelangt dann am Mühlensee vorbei in den Kersdorfer See. Hier am Nordufer ist das Wasser im See nur noch 10 cm hoch. Darunter befindet sich eine meterdicke Schlammschicht, die sich durch den gesamten Kersdorfer See hinzieht. Pflanzenwuchs in Hülle und Fülle. Rührt man im See mit der Potschel, kommt schwarzer Schlamm empor, und es stinkt nach faulen Eiern, also Schwefelwasserstoff. Vor Jahren

erkundete ich einmal von der Kersdorfer Mühle aus das Kersdorfer Fließ bis zum See. Viele Fischarten konnte man sehen. Döbel, Plötzen, Hechte und Häslinge sah man, auch Gründlinge. Im Kersdorfer See wird es nicht mehr lange Fische geben. Fischen lohnt wahrscheinlich nicht mehr. Am Kersdorfer Mühlenfließ sehen wir, dass Gewässerpflege höchst notwendig ist. Die Biber schaffen es allein nicht, die vielen Bäume am Ufer zu entfernen. Anfang der 90er Jahre versuchten Kanuten das Mühlenfließ zu durchwandern. Heute bestimmt nicht mehr möglich! Wir sehen, dass unsere Nette, das Kersdorfer Mühlenfließ, Gewässerpflege verdammt nötig hat. Wildnis nutzt uns nichts.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Was brachte uns das Frühjahr in diesem Jahr 2008?

Im Maiheft des Magazins fand ich einen so schönen Satz, den ich unseren Lesern nicht vorenthalten möchte: „Wir haben schwere Zeiten hinter uns. Irgendwie hatte jemand vergessen, die Sonne anzuknipsen, der Frühling war jedenfalls bis in die dritte Aprilwoche hinein nur ein November.“
Wir brauchen uns nur unsere Forsythien und die Pfirsiche in den Gärten ansehen, dann wissen wir schon Bescheid.
Der Januar war in der ersten Hälfte fast normal. Nachts leichter bis mittlerer Frost und am Tage war es vielfach frostfrei. Am 19.01. war der Dehmsee noch zugefroren, das Eis jedoch nicht haltbar. Am 25. Januar blühte bei Frau Potpor im Garten der Winterjasmin. Bei mir im Garten zeigten die Winterlinge die gelbe Farbe und die Haselnuss begann zu stäuben. Die zweite Hälfte des Januars war schon zu warm. Am Tage Temperaturen von + 8 Grad bis +12 Grad. Die Bauernregel sagt: „ Januar warm – dass Gott erbarm“. Im Januar regnete es bei uns 77,5 Liter pro Quadratmeter. Es regnete an 14 Tagen. Dabei kamen an 10 Tagen 65 Liter und das, nachdem es 2007 750 Liter pro Quadratmeter gegeben hatte.
An 10 Tagen hatten wir frühmorgens Reif und leichten bis mittleren Nachfrost. Am 16. früh -10 Grad und am 17. früh –8 Grad. In der zweiten Februarhälfte war es direkt frühlingshaft. Teilweise von +10 Grad bis + 15 Grad. In der MOZ stand am 07. Februar: „Es wird wohl kaum noch winterlich.“ Am 08. März wurde in der MOZ richtig eingeschätzt: „Das war das Wetter im Februar: zu warm und zu trocken.“ Richtig wurde auch eingeschätzt: „Ungemütlicher Frühlingsmonat in Sicht.“ Der Februar brachte uns 13,7 mm Regen. Die Mondfinsternis am Vollmondstag, dem 21.02. war leider nur sehr kurz und unvollständig zu sehen. Dicke Wolken verbargen unseren Trabanten.
Im März gab es an 12 Tagen etwas Nachfrost und bisher kaum eine Schneedecke. Gerade zu Ostern, welches in diesem Jahr besonders früh (nach dem Frühlingsvollmond am 21. März) stattfand, kam das befürchtete schlechte Wetter. Die Bauernregel besagt: „Ist der Februar sehr warm, friert man Ostern bis in den Darm!“ Im März regnete es dann auch noch 91,6 Liter pro Quadratmeter. In der Zeit vom 02. April bis zum 18. kamen dann noch 102,7 mm Regen dazu. In Demnitz und Wilmersdorf, wo Lehmboden vorhanden ist, liefen einige Keller voll Wasser. Auch in Berkenbrück war das der Fall. Ich erinnere mich, dass zum Beispiel in den 40er Jahren Wasser in die Keller kam. Das hat jedoch nichts mit dem Abfluss im Neuendorfer Hauptgraben und dem Heinersdorfer Fließ zu tun. Ein Teil von Berkenbrück hat Lehmschleier im Untergrund, wo das Wasser nicht schnell genug einziehen kann. Starkniederschläge, in Berkenbrück waren das 2007 750 mm und die Monate Januar bis April 2008 1036,2 Liter pro Quadratmeter, soviel wie die Niederschläge von zwei normalen Jahren. Frost gab es im April kaum, aber zweimal schon Gewitter. Einige Kulturpflanzen litten jedoch unter dem wechselhaften Wetter, eben die Pfirsiche und auch einige Steinobstarten.
Die alten Bauernregeln stimmen nicht immer aber doch hinundwieder.
Das Wasser in unseren Vorflutgräben zieht jetzt schnell ab. Im Dehmsee und in der Spree haben sich große Sandbänke gebildet. Es sollte jetzt schnellstens die Gewässerpflege nicht vergessen werden. Es stehen zur Zeit viel zu viel Bäume an den Gewässern. Es wird nicht mehr lange dauern und wieder fließt ein endloser Teppich von Laub die Spree und die Fließe entlang. Viele Seen sterben bei uns, so der Kersdorfer See, die Glieningseen und viele andere. Gewässerpflege ist notwendiger denn je.
Am 25. April hörten wir den Kuckuck zum ersten mal. Jetzt im Mai ist es endlich wärmer geworden. Wie heute in der MOZ stand, kann es durchaus wieder bei uns kälter werden. Auf der Erde gab es immer kältere und wärmere Zeitabschnitte. Verlässt der Golfstrom die alte Richtung, dann haben wir Wetter wie in Sibirien. Am 06. Mai hatte ich Gelegenheit, in der frühen Abendstunde den Merkur zu sehen. Einen Tag nach Neumond stand die ganz schmale Mondsichel am Himmel und ca. zwei Monddurchmesser nach links war der Merkur zu sehen. Ein regelrechter Glücksfall.
Die meisten Menschen werden, diesen Planeten wohl nie zu Gesicht bekommen. Jetzt wollen wir hoffen, dass uns die Eisheiligen verschonen.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Kindertag

Der Kindertag ist heute in vielen Kulturen der Erde ein Feiertag speziell für die Kinder und zugleich ein politischer Kampftag, der die Bedürfnisse der Kinder in das öffentliche Bewusstsein rücken soll. Er geht zurück auf die Weltkonferenz für das Wohlergehen der Kinder zu welcher im August 1925 54 Vertreter verschiedener Staaten zusammenkamen und die Genfer Erklärung zum Schutze der Kinder verabschiedeten. Im Anschluss an die Konferenz führten diverse Regierungen einen Kindertag ein. Als erster Staat der Moderne führte die Türkei unter Mustafa Kemal Atatürk schon 1920 einen „Tag des Kindes“ ein. 1954 gab das Weltkinderhilfswerk der Vereinten Nationen eine Empfehlung heraus, der zufolge jeder Staat einen Tag zum sogenannten Weltkindertag („Universal Children´s Day“) erklären sollte. Damit sollte ein weltweites Zeichen für Kinderrechte gesetzt werden.

Wann ist Kindertag in Deutschland?

Während des kalten Krieges gestaltete sich der Kindertag in Ost und West sehr unterschiedlich, fand zu verschiedenen Terminen statt (DDR: 1. Juni, BRD: 20. September), hatte verschiedene Namen (DDR: „Internationaler Kindertag“, BRD: „Weltkindertag“) und unterschiedlichen Charakter:
In der DDR wurde der Kindertag im Jahre 1950 eingeführt und war fortan üblicherweise ein herausragendes jährliches Ereignis im Leben der Kinder. Beim Kindertag handelt es

sich im Übrigen mitnichten um eine Erfahrung der Sozialisten, sondern um einen international vereinbarten Gedenktag um für die Durchsetzung von Kinderrechten zu kämpfen. So gab es üblicherweise Gratulationen und Geschenke von den Eltern, Schulausflüge und dergleichen.
Im Westen hatte der Kindertag hingegen keinen so hohen Stellenwert im Leben der Kinder und auch keinen besonders großen Bekanntheitsgrad in der erwachsenen Bevölkerung, war also von der kulturellen Bedeutung her in etwa vergleichbar mit dem Tag des Wassers oder dem Tag des Baumes. Erst seit 1989 veranstaltet das Deutsche Kinderhilfswerk an diesem Tag öffentliche Kinderfeste.
Seitdem die DDR im Zuge der Wiedervereinigung in der Bundesrepublik Deutschland aufging, gilt als offizieller Termin des Kindertages der 20. September. Das wurde jedoch von der Bevölkerung der ehemaligen DDR nicht akzeptiert, so dass viele Eltern weiterhin mit ihren Kindern am 1. Juni feiern und auch öffentliche Kindertags-Veranstaltungen zu diesem Termin stattfinden.
In Deutschland wird der Tag zum jeweils akzeptierten Termin in vielen Städten gefeiert. In einigen Städten, wie z.B. in Berlin finden sogar Veranstaltungen zu beiden Terminen statt. Im Bereich des Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) gab man 2004 allen Einwohnern unter 14 Jahren ab Samstag 14 Uhr und den ganzen Sonntag freie Fahrt auf allen öffentlichen Verkehrsmitteln zum in Köln vielfältig gefeierten Weltkindertag.
Seit dem ersten Weltkindertag hat sich die Lage der Kinder weltweit verbessert. So sind 80 Prozent aller Kinder heute durch Impfungen gegen Krankheiten wie Kinderlähmung, Tuberkulose, Maser, Tetanus und Diphtherie geschützt. Die Kindersterblichkeit hat sich in den letzten 30 Jahren halbiert. Und noch nie gingen so viele Kinder zur Schule wie heute.

Sommeranfang

Für die Meteorologen beginnt der Sommer schon am 1. Juni. Die Sonne erreicht aber erst am 21. Juni ihren höchsten Stand über der Nordhalbkugel. Dieser Tag ist der astronomische Sommeranfang. Richtig dunkel wird es an diesem Tag erst um 22:40 Uhr; die Morgendämmerung beginnt schon wieder um 4:30 Uhr. Ab 22. Juni werden die Tage langsam wieder kürzer.

SÄGEWERK LEHMANN
• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt
Gerd Lehmann
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr
Tel.: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70

Goldschmiede Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr
• Ringe / Ketten löten
• Weitenänderungen Ringe
• Trauringe, Umarbeitungen
• Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln
• Anfertigen von feinem Grandlschmuck
• Verkauf von Gold und Silberschmuck
• Batteriewechsel
ALTGOLD-Ankauf
Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
Zahngold, Schmuckgold, Platin

Schon vor der Christianisierung feierte die heidnische Bevölkerung in Europa ein Fest zur Sonnenwende. Und das es damals die Devise der Kirche war, den Heiden in ihren Bräuchen entgegenzukommen, wurde die Sonnwendfeier in ein christliches Fest umgewandelt und auf den Geburtstag von Johannes dem Täufer verlegt. Gefeiert wurde weiterhin mit großem Feuer, nun am 24. Juni, und man nannte es Johannisfeuer.

In Stonehenge/England leben bei der Sommersonnenwende die alten keltischen Traditionen auf. Der Steinkreis von Stonehenge gilt als 3000 Jahre alter Himmelskalender, der auf den Zeitpunkt der Sommersonnenwende ausgerichtet ist.

Liebe Tierfreunde im Odervorland,

der Tierschutzverein Fürstenwalde und, Umgebung e.V. bittet um Unterstützung. Dem Motto getreu, Tieren in Not zu helfen, sind ehrenamtliche Mitglieder und Helfer Tag für Tag unterwegs.
Beratung und Unterstützung von Tierfreunden in Notsituationen haben einen festen Platz in der Arbeit des Vereins. Gegenwärtig gibt es viele, ja zu viele herzlose Tierhalter, die ihre Tiere aussetzen, nicht artgerecht halten oder sie einfach sich selbst überlassen. Die Mittel des Vereins für Kastrationen, medizinische Betreuung und für Tierfutter sind sehr begrenzt. Deshalb wird, um Spenden auf das Konto 155 4964, BLZ 170 550 50, Sparkasse Oder-Spree gebeten, denn nur, wenn die Arbeit kontinuierlich fortgesetzt wird, können merkliche Erfolge erzielt werden, z.B. soll durch die Kastration frei lebender Katzen, deren Vermehrung eingedämmt werden.
Für Hinweise und Fragen steht Ihnen die Vorsitzende, Frau Thieme unter der Tel./Fax-Nr. 03361/368 328 zur Verfügung.

Schon wieder gab es in Berkenbrück eine Beißattacke durch einen Hund. Doch dieses Mal traf es einen Menschen! Der Biss in den Oberschenkel war tief und schmerzhaft. Noch einmal erinnern wir daran, dass es eine Hundehalterverordnung gibt, die ein Entweichen des Hundes von einem Grundstück, egal ob über den Zaun oder aus einem geöffneten Tor, ordnungsamtlich, zivilrechtlich oder strafrechtlich durch entsprechende Maßnahmen ahndet.
Wir als Tierschützer werden auch weiterhin mit den Ordnungsämtern und dem Veterinäramt auf der Grundlage des Tierschutzgesetzes zusammen arbeiten.
Liebe Tierfreunde, helfen Sie uns bei dieser tierschützerischen Aufgabe. Wir wollen auf keinen Fall die drei Affen nachmachen: „Nichts sehen, nichts hören, nichts sagen!“
Unsere ehrenvolle Tätigkeit dient nicht zuletzt ausschließlich nur dem Wohl der Tiere, sondern fördert in entscheidendem Maße den Erhalt unserer Umwelt und unserer Gesellschaft auch für unsere Kinder und Enkel.

Herzlichst mit Grüßen an alle Tierfreunde,
Ihre Gisela Altmann, Tierschutz Berkenbrück

Ein Vormittag im Park von Alt Madlitz – dem Park der Nachtigallen

Am 24. April, einem Donnerstag, besuchte eine Gruppe Senioren den Madlitzer Park. Erst wollten wir eigentlich am Dehmsee entlang den Stimmen unserer gefiederten Freunde lauschen, doch die Fahrzeuge auf der Autobahn waren dermaßen laut, so dass wir uns zum Glück für Madlitz entschieden.
In der Nacht war die Temperatur auf fast 0 Grad abgesunken, und es war in der Frühe doch empfindlich kühl, was sich auch auf die Stimmung der Vögel auswirkte. Nur sehr verhalten begann das morgendliche Konzert. Auch am H-Pfuhl war es still, denn die Frösche lieben Wärme.
Jahreszeitlich begann es jedoch überall zu grünen und zu blühen. Schneeglöckchen hatten sich längst verabschiedet, doch die Frühblühende Traubenkirsche, Birnen und Süßkirschen leuchteten mit weißen Blüten durch das junge Grün. Auch die Äpfel begannen mit der Blüte. Am Anfang konnten wir uns erst einmal den herrlichen Baumbestand in aller Ruhe betrachten. Am Grasbestand und am Zaungiersch konnte man ersehen, wie wichtig in einem Park die Sense ist. In einem Park bilden die Sichtachsen das wichtigste Gestaltungselement. Mit dem Mähen wird zugleich der aufkommende Baumbewuchs entfernt. Axt, Säge und Sense sind neben der Harke die wichtigsten Werkzeuge einer Parkanlage. In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg und in der DDR wurde dies oft vernachlässigt, und so wuchs der Madlitzer Park so langsam zu. Erst in den letzten 15 Jahren entfaltete der Madlitzer Park seine alte Schönheit. Der Zaungiersch, in Madlitz hat sich der Name Dreiblatt eingebürgert, ist nebenbei eine gesunde Wildgemüseart, und es sollte nicht versäumt werden, mit den Blättern einmal einen Eintopf zu würzen.
In der Nähe des kleinen Dorischen Hallentempel, entworfen und gebaut von Hans-Christian Genelli (1763 – 1823), sahen wir uns die wahrscheinlich größte Schwarznuss Brandenburgs an. Es werden nicht viel an 35 Meter Höhe fehlen. Die Schwarznuss stammt aus Nordamerika, und die im Madlitzer Park wird an die 200 Jahre alt sein. Dicht daneben steht eine, ebenfalls riesige Blutbuche, eine Mutation der Rotbuche. Eine weitere Schwarznuss steht etwas weiter nördlich auf der Ostseite des Parkes. Eine Gruppe Riesenthuja (Thuja plicata), es stehen ca. 80 Bäume noch dort, wird ursprünglich als Endpunkt einer Sichtachse auf der Ostseite des Parkes gedacht gewesen sein, ist leider in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg mit vielen Eschen und Eichen umwachsen, so dass der ursprüngliche Zweck nicht mehr erreicht ist. Auf der Westseite des Parkes sahen wir die Reste einer etwa 200-jährigen Lärche. Viele der großen Bäume sind noch auf die Aktivitäten und das Wirken des Reichsgrafen Karl Wilhelm Finck von Finckenstein zurückzuführen. Leider sind die riesigen Weymouthskiefern (Pinus strobus) alle aus dem Park verschwunden. Als Gründe kommen infrage: das natürliche Alter oder die Luftverschmutzung. Im Park von Steinhöfel konnte ich das ebenfalls erleben. Auch dort sind diese schönen Kiefern verschwunden. Die noch im Park von Alt Madlitz stehenden Lärchen, werden wohl mit die größten in Brandenburg sein.
Langsam wurde es am Vormittag etwas wärmer und so nahm auch das Vogelkonzert an Stärke zu. Mehrmals

Strauchkastanie aus dem Park von Alt Madlitz
Aesculus parviflora
Blätter zum Austrieb im April sind rötlich

hörten wir bereits die Nachtigallen schlagen und es muss gesagt werden, durch das dichte Unterholz, in der Hauptsache Buchsbaum, hat der Bodenbrüter Nachtigall etwas mehr Schutz als gewöhnlich. Auch die Amselhähne sangen um die Wette. Buchfinken und Meisen erfreuten uns mit ihrem Gesang. Aus der Ferne war das Glü-Glü-Glü des Grünspechtes zu vernehmen. Leider waren die Grasmücken noch nicht zu hören. Sie kommen erst am Anfang des Monats Mai, wenn es etwas wärmer geworden ist, zu uns zurück. Jetzt, wo ich diesem Beitrag am 07. Mai schreibe, höre ich sie überall in der Nachbarschaft. Der Kuckuck war am 24. April noch nicht zu hören. Nebenbei konnte ich die anwesenden Senioren noch auf die alte Poststraße aufmerksam machen, die von Frankfurt über Sieversdorf, Madlitzer Mühle, Wilmersdorf, Hasenfelde, Tempelberg und Eggersdorf nach Berlin verlief. Ich kann nur sagen: „Der Madlitzer Park ist einen Besuch wert.“

Kirsch
BUND Berkenbrück

• Freundeskreis der Ortschronik Briesen

Als unsere Eltern oder Großeltern noch jünger waren!

Heute wollen wir einmal nicht über geschichtliche Ereignisse in unserem Heimatort berichten.
Es gibt auch andere, mehr oder weniger interessante Artikel über Probleme der guten alten Zeit. Mal ernst, mal zum Schmunzeln.
Hier ein Beispiel, womit sich früher bestimmte Personen beschäftigten:
Als auch die Frauen am Radfahren Gefallen gefunden hatten, mussten sie gegen viele Vorurteile ankämpfen.
Einige Mediziner sahen vor allem für junge Frauen und Mädchen eine große Gefahr beim Fahren auf einem Fahrrad.
Die Gegner des Radfahrens der jungen Mädchen mahnten: „Vor allen Dingen lassen Sie Ihre Tochter nicht Rad fahren.„
Nach den Gründen gefragt, erklärten die „Hüter der jungen Mädchen„, dass das Radfahren die Brust verenge, die Schultern nach vorn treten lasse, die Schulterbänder löse, den krummen Rücken erzeuge, die Unterleibsorgane schädige, die Arme verdorren lasse, die Beine stark übertrieben entwickele und die Lunge der Schwindsucht ausgesetzt werde.
Welche Mutter hat bei dieser Aussage der „Sachverständigen„ seine Tochter schon mit dem Fahrrad fahren lassen?
Als wir diesen Bericht lasen, erinnerten wir uns an eine frühere Anzeige einer Gummiwarenhandlung aus der „Fürstenwalder Zeitung„ vom 17.07. 1904, die Gummi=Artiel (soll Artikel heißen - Druckfehler gab es auch damals) verkaufen will. Lesen Sie bitte selbst.
Bei den Materialien für ein „Damenutensil„ war das Radfahren bestimmt

auch keine Freude!
Nur gut, dass unsere Mädchen und Frauen heute solch schwerwiegenden Probleme nicht mehr kennen und bestimmte Gegenstände aus besseren Materialien bestehen.
Liebe Mädchen und junge Frauen, die Meinung der Mediziner hat sich heute grundlegend geändert. Sie raten zum Radfahren!
Viel Spaß beim Lesen und beim Radfahren!
Der Artikel stammt auch aus der „Fürstenwalder Zeitung„, vom 30. Oktober 1925.

M. Alter

Das Fahrrad und die jungen Mädchen.

Als das Fahrrad vom Hochrad auf das Niederrad herabgesunken war, flutete eine Welle der Begeisterung über die zivilisierte Welt. Wie Welteroberer muteten die Pioniere des neuen Sports an, als sie auf ihren flinken Rädern gegen alte Anschauungen Sturm liefen, um auch das weibliche Geschlecht der Freuden des Radelns teilhaftig werden zu lassen. In diesem Sturmlauf gegen die alten Anschauungen stießen die Pioniere des Rades nicht nur auf das allgemeine Vorurteil gegen das Fahrrad, sondern auch auf eine Gegnerschaft von Aerzten. Hatte ein Teil der Mediziner sich dem Radeln der Männer widersetzt, so wurde der Gedanke an das Radeln der Damen auch von toleranteren Aerzten verworfen. Wohlgemerkt, nicht alle Aerzte dachten so, aber die medizinischen Gegner des Radfahrens der jungen Mädchen hatten das Heer derjenigen hinter sich, die jeden Fortschritt bekämpften und oft hörte man auch aus dem Munde der für kompetent in Sportfragen geltenden die Worte: „Vor allen Dingen lassen Sie Ihre Tochter nicht radfahren!"

Nach den Gründen für diese Warnung befragt, erklärten die „Hüter der jungen Mädchen", daß das Radfahren die Brust verenge, die Schultern nach vorn treten lasse, die Schulterbänder löse, den krummen Rücken erzeuge, die Unterleibs-Organe schädige, die Arme verdorren lasse, die Beine stark übertrieben entwickele und die Lunge der Schwindsucht ausgesetzt werde.

Naturgemäß war jede Mutter, der ein Sachverständiger diese Worte sagte, eine Gegnerin des Radfahrens, und wenn gar ein Arzt sich gegen das Radeln der jungen Mädchen wandte, war es abgemacht, daß die jungen Mädchen nicht radfahren durften.

Hyg. u. Pariser Gummi-Artiel,
Damenbinden aus Moos u. Holzwolle, sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt
F. Bischoff,
Gummiwaaren-Handlung.

Dankeschön!

Für euer Kommen,
die Aufmerksamkeiten,
die Wünsche,
die Geschenke,
die Karten und für alles
was dazu beigetragen hat,
meine Jugendweihe so
unvergesslich zu machen,

danke ich recht herzlich.

Maxi Rösler

Wilmersdorf, 03. Mai 2008

Steuerwissen ist Geld!

Wir leisten Hilfe in
Lohnsteuersachen

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle:
Friedrich-Hegel-Str. 13, 15230 Frankfurt (O) Leiterin: Margit Bönisch
Tel.: 03 35/ 52 53 58; Email:Margit.Boenisch@vlh.de

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

Aus dem 100-jährigen Kalender

Juni: 1. der Monat beginnt mit einem schönen Tag. 2. – 6. schwere Regengüsse, es ist rauh. 7. es ist ein schöner warmer Tag. 8. es ist unbeständig. 9. – 14. es ist morgens kühl und abends wärmer. 15. es regnet von morgens bis abends. 16. – 20. es ist morgens stets sehr kalt. 21. – 22. schöne warme Tage. 23. – 24. steter Regen. 25. es ist kalt. 26. – 30. es regnet.

Für Ihre Festlichkeiten bieten wir unsere Räumlichkeiten - mit oder ohne gastronomische Versorgung (Mietgaststätte) an.

Wer es zünftig und gemütlich mag, feiert
bei uns. Z.B. Hochzeiten im bäuerlichen Stil,
Familienfeierlichkeiten, Firmenjubiläen,
Schlachte-, Ernte- und Bockbierfeste
sowie Party-Service u.v.m.
Tel. 033608 - 2 57

Gasthaus „Grund"

Aus gutem Grund: „Gasthaus Grund"
täglich von 11 -15 Uhr u. 17 - ? Uhr, Mo Ruhetag

Inh. Joachim Grund · Briesener Straße 14
15236 Jacobsdorf OT Petersdorf · Fax.: (03 36 08) 38 83

Walter Müntzenberg
Immobilien / Hausverwaltung / Grundstücksgutachten

Wir suchen ständig für unsere Kunden Häuser und unbebaute Grundstücke. Kompetente, fachgerechte und kostenfreie Beratung sowie Wertschätzung des Verkaufsobjektes für den Verkäufer.

BIBLIOPHILES & MODERNES ANTIQUARIAT
Ständiger Ankauf u. Verkauf von Büchern, Landkarten u.a. nach vorheriger Absprache.

15232 Frankfurt (O), Tunnelstraße 6
Tel.: (03 35) 8 69 98 77, Funk: 01 74 / 6 27 50 26

• Freundeskreis Dorfchronik Briesen

Menschen aus Briesen auf Fotos von 1927 bis 1936

Im letzten Heft haben wir unter dieser Überschrift alte Fotos des Amateuerfotografen Fritz Franzek vorgestellt.
Einige Rätsel konnten durch die Mithilfe von Lesern geklärt werden. Von den beiden Mädchen auf Bild 1 kennen wir jetzt die Namen.
Die drei Jungs auf Bild 2 waren Brüder, der Jüngste lebt noch in den USA.
Auch die größeren Mädchen auf Bild 3 sind jetzt bekannt.
Auf dem Klassenfoto, Bild 5 hat ein Briesener seine Mutter erkannt.
Informationen zu den Fotos kamen auch von Frau Puhlmann aus NRW (ehemalige Lehrerin in Briesen).
Sie liest dort den Odervorlandkurier und die MOZ aus ihrer alten Heimat.
Heute wollen wir Ihnen Menschen auf Fahrzeugen aus den 1930er Jahren zeigen.
Trotz sichtbarer Kfz-Kennzeichnen ist die Halterfeststellung

nur mit Ihrer Hilfe möglich. Der Fahrer auf Bild 1 ist übrigens der Fotograf der gezeigten Bilder.
In der Nacht der Museen am 30. Mai können Sie ab 17:00 Uhr die Ergebnisse unserer Suche kennenlernen.
Besuchen Sie bitte an diesem Abend das Briesener Vereinshaus.
Ich hoffe auf Ihre Mitarbeit und freue mich, wenn wir wieder Menschen erkennen.
Sie erreichen mich unter
033607/248.

Wolfgang Franzek
Freundeskreis Dorfchronik Briesen

1

2

3

4

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Juni verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Ilse Grabe	zum 88.
Berkenbrück:	Frau Erika Henschke	zum 70.
	Herr Gunter Härtel	zum 76.
	Herr Heinz Krüger	zum 77.
	Frau Ruth Mattha	zum 72.
	Frau Edith Kersten	zum 86.
	Frau Gertrud Batsch	zum 79.
	Herr Fritz Moritz	zum 80.
	Herr Gerhard Kunow	zum 76.
	Herr Heinz Potpor	zum 73.
	Frau Waltraud Schaal	zum 78.
Briesen (Mark):	Herr Eckhard Hesse	zum 71.
	Herr Helmut Müller	zum 76.
	Frau Charlotte Schön	zum 76.
	Herr Rudi Steinkraus	zum 80.
	Frau Brigitte Broschwitz	zum 70.
	Frau Hannelore Freudenberg	zum 78.
	Frau Irmtraud Helm	zum 71.
	Herr Paul Schütz	zum 85.
	Frau Erika Schulz	zum 74.
	Frau Sieglinde Burjack	zum 79.
	Herr Werner Schramm	zum 82.
	Herr Klaus Lorbeer	zum 71.
	Frau Lieselotte Bandte	zum 77.
Biegen:	Frau Regina Schiemann	zum 74.
	Frau Christine Meidel	zum 75.
	Frau Edith Zühlke	zum 95.
	Herr Günter Kühl	zum 79.
Falkenberg:	Frau Johanna Gasa	zum 82.
Jacobsdorf:	Frau Johanna Horn	zum 80.
	Frau Margarete Schulz	zum 71.
	Frau Anita Laurisch	zum 70.
	Herr Eduard Maczewski	zum 80.
	Herr Joachim Binsker	zum 71.
	Frau Brigitte Schirrmeister	zum 73.
	Frau Helene Jakubik	zum 84.
Petersdorf:	Frau Elli Gebauer	zum 74.
Pillgram:	Herr Wilhelm Molter	zum 78.
	Frau Johanna Hempel	zum 72.
	Frau Margarete Block	zum 93.
	Frau Ingrid Breitkreutz	zum 76.
	Frau Hildegard Stebner	zum 81.
	Herr Erich Bauer	zum 85.
Sieversdorf:	Frau Waltraud Pohl	zum 71.
	Frau Erika Pörschke	zum 79.
	Frau Erna Pohl	zum 74.
	Frau Brigitta Petau	zum 72.
Wilmersdorf:	Frau Margrit Bredow	zum 70.
	Frau Helga Schieler	zum 70.
	Frau Ruth Fröhlich	zum 76.

KFZ-UND KAROSSERIEWERKSTATT
CAR Service
Mithoff & Klar
Car Service
AUTO-FIT Meisterbetrieb
Reifenservice. TÜV. AU
Spezialisierte Fachwerkstatt
für Opel und VW - Fahrzeuge
Frankfurter Straße 8,
15299 Müllrose
Tel.:(03 36 06) 49 63
Fax: (03 36 06) 7 14 89

Die Sonne, die Deutschen lieben Ihren „alternativen Energieträger“

Sonnenenergie macht unabhängig vom langfristigen Preisanstieg bei Öl und Gas.

Das Zeitalter der Energieträger Kohle, Öl und Gas und Uran geht unwiderruflich zu Ende. Die Preise für die alten Energieträger werden langfristig in rasanter Geschwindigkeit steigen.

Strom von der Sonne ist vollkommen ungefährlich. Auch für unsere Kinder und Enkel.

Wie viel Strom aus störanfälligen Kernreaktoren oder klimaschädigenden Kohlekraftwerken werden wir einsparen, wenn auf Millionen von Dächern leistungsfähige Solarmodule blinken, die Energie billig von der Sonne zapfen? In unserem Land gibt es bisher über eine Million Solaranlagen. Es ist einfach vernünftig, im großen Stil auf die Sonne zu setzen, denn die Sonnenkraft kann nicht verbraucht werden.

Solarwirtschaft sorgt für Arbeitsplätze in den neuen Bundesländern.

Bis Ende 2006 arbeiteten über 50.000 Beschäftigte, überwiegend in den neuen Bundesländern, in der Solarwirtschaft monatlich erreichen uns Meldungen vom Bau neuer Solarfabriken. Brandenburg beschäftigt schon über 2500 Mitarbeiter, allein in Frankfurt/ Oder entstehen über 1500 neue Arbeitsplätze in dieser Hightechbranche.

Solarstromanlagen arbeiten heute wirtschaftlich.

Die Sonne schickt uns keine Rechnung. Solarstromanlagen arbeiten wirtschaftlich. Neben dem guten Gefühl, ökologisch zu handeln, sind Solarstromanlagen aufgrund der hohen Einspeisevergütung auch unter finanziellen Aspekten attraktiv. Die Investitionskosten variieren je nach Anlagengröße. Im Mittel liegen die Gesamtkosten für private Hausbesitzer bei ungefähr 4000,- bis 5600,- Euro je Kilowattstunde installierter Leistung. Die Umweltbank finanziert Solarstromanlagen über das KfW- Programm „Solarstrom erzeugen“. Anlagen ab einer Größe von ca. zwei Kilowattstunden installierter Leistung (ca. 15 m^2 arbeiten wirtschaftlich. Eine Anlage von 2 KWp (ca. 15m^2) erzeugt für über 900,-EUR Strom jährlich.

20 Jahre Verdienstgarantie durch Vater Staat!

Solarstromanlagen, auch Photovoltaikanlagen genannt, erhalten für den ins öffentliche Netz eingespeisten Solarstrom eine gesetzlich festgelegte Mindestvergütung. Diese Vergütung ist im „Erneuerbare Energien-Gesetz“ festgelegt und hängt vom Baujahr der Anlage ab. Jede Anlage erhält diese Vergütung über einen Zeitraum von mindestens 20 Kalenderjahren. Anlagen die 2008 ans Netz gehen erhalten 46,75Cent/ KWh. Dies ist für 20 Jahre, zuzüglich dem Jahr der Installation, gesetzlich garantiert. Eine Solarstromanlage lässt sich über den Förderzeitraum von 20 Jahren durch die Einspeisevergütung nicht nur finanzieren; sie erwirtschaftet in dieser Zeit gute Gewinne.

Und nach 20 Jahren günstiger, eigener Strom!

Nach den 20 Jahren erzeugt die bezahlte Anlage Ihren Strom. Sie sind dann unabhängig von zukünftigen Preissteigerungen, die

Solarstromanlagen-intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!

Erfahrung aus über 350 installierten Anlagen

- Kostenlose Beratung
- Angebotserstellung
- Finanzierung
- Beantragung bei der Energieversorgung
- Lieferung und Montage
- Wartungsservice

Achtung!
2008 wird Ihnen die 19 % Mehrwertsteuer, beim Kauf der Anlage sofort zurückerstattet.
Ab 01.01.08 erhalten Sie 46,75 Cent je erzeugte Kilowattstunde und das 20 Jahre gesetzlich garantiert.

Pötzsch Elektroanlagen GmbH
Ehrenfried Jopp Straße 16
Tel.: 0 33 61 - 36 50 90
Fax: 0 33 61 - 3 65 09 29

TRANSPORTE

Senkpiel Transporte
Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten Rollkies	Füllboden (hell) Oberboden (dunkel) Spielsand	Mutterboden Komposterde Lehm	Beton-Recycling Ziegel-Recycling Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.
Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!
Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!
Wir liefern auch Samstag! www.senkpiel-transporte.de
e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

Bürgerhaus Spreetal
Gaststätte & Pension

Wir haben täglich ab 11.30 Uhr für Sie geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch!
• gut bürgerliche Küche ab 5,- € - 10,- € • 11 Doppelzimmer - 25 ,-/ 40,- €

11./12. Juli 2008 Strandfest in Berkenbrück

• **11.07.08 20.00 Uhr** Disco mit DJ Brinkmann

• **12.07.08 ab 10.00 Uhr** Präsentation der Vereine, Buntes Programm mit viel Musik, Spiel und Spaß für die Kinder
16.00 Uhr Musik mit Achim Mentzel
20.00 Uhr Tanz mit Centric

15518 Berkenbrück · Dorfstraße 33 · Tel.: (03 36 34) **69 1 69**

mit Sicherheit in 20 Jahren in vielen Haushaltskassen zu ungeahnten Problemen führen werden.

Vertrauen ist entscheidend!
Ihre Solaranlage ist eine Entscheidung über viele Jahre. Da ist es entscheidend auf herausragende Qualität bei der Montage und den verwendeten Materialien vertrauen zu können. Die Firma Pötzsch Elektroanlagen GmbH baut wöchentlich zwei bis drei Anlagen und ist der Spezialist für Solarstrom in Ihrer Region. Unsere Kunden erzeugen Strom und schonen die Umwelt. Viele Referenzanlagen, auch in Ihrer Umgebung, können von Ihnen besichtigt werden.
Werden auch Sie Kraftwerksbesitzer! Nicht nur Ihren Kindern und Enkeln zuliebe.

Solarstromanlagen - intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!

FARBE BEKENNEN.
DER MITSUBISHI COLT "YOUNG EDITION".

COOLE SONDERFARBE FÜR ALLE EXTRA-TOUREN.

Schluss mit der Schwarz-Weiss-Malerei: Frecher fahren mit dem Colt Young Edition mit starker Sonderfarbe. Jung, dynamisch und ein echter Trendsetter. Mit attraktiver Sonderausstattung wie z. B. mit

• 17"-Leichtmetall-Felgen • Radio-CD-/MP3 Audiosystem mit 6 Lautsprechern • Subwoofer (max. 2 x 65 W) und Verstärker (max. 2 x 70 W) • Lederlenkrad und Lederschaltknauf • Sonderlackierung

DRIVE ALIVE

MITSUBISHI MOTORS

MÖBUS DAS AUTOHAUS

Autohaus Hartmut Möbus GmbH

Goethestraße 12, 15234 Frankfurt/O.
Telefon 0335/4001982, Fax 0335/4001983
www.mitsubishi-moebus.de

An der B 112 Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt
Telefon 03364/772990, Fax 03364/408882
www.mitsubishi-moebus.de

ALLES DRIN PAKET
KLIMA, CD-RADIO & NAVI FÜR € 0,-*

IMMER ERSTE WAHL!
BARPREIS
für den PEUGEOT 207 Sport 95 VTi 3-Türer
€ 14.490,00*
ODER

0,- NIX LEASING
0 ANZAHLUNG. 0 ZINSEN.

LEASINGANGEBOT
• Monatl. Leasingrate: € 99,-
• Mietsonderzahlung: € 2.692,–
• Fahrleistung/Jahr: 10000 km
• Laufzeit: 36 Monate
€ 99,00 IM MONAT**

* Ausstattungs-Paket (manuelle Klimaanlage, Radio-CD Niveau 1, mobiles Navigations-system Typ Harman/Becker Traffic Assist 7927 mit Kartenmaterial D, A, CH (Deutschland, Österreich, Schweiz)) ohne Aufpreis gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers. Das Angebot gilt beim privaten Kauf des beworbenen Angebots. Gültig für Privatkunden ab 01.04.2008 und Zulassung bis 30.06.2008 bei allen teilnehmenden Händlern. Das Angebot ist nicht mit anderen Aktionsangeboten kombinierbar.
** Ein Leasingangebot der PEUGEOT BANK für den 207 Sport 95 VTi 3-Türer
*** zzgl. Überführung & Zulassung

Verbrauch in l/100 km kombiniert 6,1; innerorts 8,1; außerorts 5,0. CO_2-Emission: kombiniert 145 g/km. Nach Messverfahren RL 80/1268/EWG.

207 PEUGEOT

AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GmbH
MÖBUS AUTOMOBILHANDEL

15234 Frankfurt/Oder • Berliner Chaussee 100 • Tel.: (03 35) 60 67 40
15890 Eisenhüttenstadt • An der B112 Nr. 2 • Tel.: (0 33 64) 77 31 71
Email: moebus@arcor.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Email:
René Pötzsch, Pötzsch Elektroanlagen GmbH, Ehrenfried Jopp Straße 16, 1517 Fürstenwalde,
Tel: 03361 36 50 90, Email:info@sonnen-handwerker.de

FLIESENLEGERBETRIEB
Inh. Torsten Henkel
• Fliesen,- Platten- und Mosaikarbeiten • Natursteinverlegung, Trockenbau
• Arbeiten in und rund ums Haus
• Beratung - Verlegung - Reparatur
15518 Madlitz-Wilmersdorf/OT Falkenberg
Dorfstraße 23 · Tel.: (03 36 07) 1 50 50 · Fax: 1 50 51 · Funk: 01 70 - 2 00 76 42

Montagefirma Burkhard Kalsow
Vertrieb von Fenster Türen Rolläden Sonnenschutz u.a.
Briesen/Mark Damaschkeweg
Verkauf-Montage-Service
Tel.: 03 36 07 / 51 68 oder 01 71 / 2 89 24 47

"Take off"

Für diesen tollen Tag sowie für die vielen Karten und dessen Inhalt möchte ich mich bei meinen Verwandten, Freunden und Bekannten natürlich auch bei meinen Eltern recht herzlich bedanken.

Anika Püschel
Falkenberg, 10. Mai 2008

Sommerfest am 28.06.2008 ab 14.00 Uhr in Wilmersdorf

14.15 Uhr Auftritt der Kinder aus dem Kindergarten Falkenberg
15.00 Uhr die Bergmannskappelle spielt zünftige Blasmusik
16.00 Uhr Programm für die Kinder mit Clown Karlinchen
18.00 Uhr Unterhaltungsmusik von Angela
20.00 Uhr Live – Band Fortuna

Natürlich gibt es auch weitere kleine Überraschungen, wie die Hüpfburg für die Kinder und den Fischer aus Falkenhagen mit seinen leckeren Fischangeboten. Traditionell findet wie immer der Wettkampf um den Pokal im Stiefelweitwurf statt, wer belegt die ersten drei Plätze, bei den Herren, Frauen oder Kindern?
Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt. Wir hoffen auf schönes Wetter und viele gutgelaunte Gäste.

Dorfverein LOS Wilmersdorf Ost

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

12. Juni 08
@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber:
Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland, Briesen (Mark), Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag
Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck:
Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

www.zimmerei-fechner.de
Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner
Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser
Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 / 7 11 15
Fax: 03 36 06 / 7 77 83
Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77
3 verschiedene Ausbauvarianten
-Selbstbauhaus
-Ausbaupaket
-schlüsselfertig
alle Typen sind Niedrigenergiehäuser

Energie aus der Sonne -
Photovoltaik / Strom / Wärmepumpen
Werden Sie „Sonnenkönig“
Deutsche Markenprodukte zu Top-Preisen
Beer-Haustechnik:
Tel: 03362 - 50 38 00
info@beer-haustechnik.de
www.beer-haustechnik.de
beer Haustechnik
Heizung • Sanitär • Elektrotechnik
ersdorf • Berlin • Woltersdorf • Berlin • Woltersdorf • Berlin • Woltersdorf • Berlin • Woltersdorf • Be

Metall- und Zaunbau
SCHÄFER GMBH
Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62
Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei
www.schaefer-zaunbau.de
RAL GÜTEZEICHEN RAL-GZ 692 METALL ZAUN TECHNIK

AVEO Der neue Chevrolet Aveo ist auf alle Herausforderungen des Alltags vorbereitet. Praktisch und zugleich gut aussehend - niedrig im Verbrauch. Z.B. der Aveo - als 3- und 5-Türer mit ABS und Airbagpaket, Soundsystem und vielen anderen Extras serienmäßig.

Autogas:
Sparsam, umweltfreundlich und für alle Chevrolet-Benzin-Modelle verfügbar. Garantiert über die Herstellergaratie!

Tanken für durchschnittlich 67Cent/Liter[1]

Bis zu 20% sparen bei der Versicherung[3]

Ihr freundlicher CHEVROLET-Vertragshändler in der Oderregion und Umland. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Autohaus Böhmer ... DIE LEISTUNG STIMMT!

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
G.-Richter-Str. 12
Tel.: (0335) 400 71 35

CHEVROLET

[1]Stand 06.12.2007, aktuelle Autogaspreise unter: www.gas-tankstellen.de,, Vgl. www.autogastanken.de, gilt bei vorwiegendem Einsatz von Autogas-Antrieb, [3]Preisnachlass für Autogasmodelle bei einigen Versicherungen, vgl. www.autogas-boerse.de

Autohaus Böhmer in der Georg-Richter-Straße

Stets gut beraten bei Böhmer

Frankfurt (O). Ob nun eher der elegante Chevrolet oder die schnittigen Modelle der japanischen Qualitätsmarke Daihatsu - im Autohaus von Peter Böhmer können sich Interessenten von den Vorteilen überzeugen lassen. Denn Peter Böhmer mit seinen Autohäusern in Frankfurt (O) in der Georg-Richter-Str. 12 (Tel. 03 35/ 4 00 71 35) und in Eisenhüttenstadt in der Oderlandstr. 16 (Tel. 03364 / 6 20 95) ist dafür der perfekte Ansprechpartner.

Autohaus Böhmer ... DIE LEISTUNG STIMMT!

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
G.-Richter-Str. 12
Tel.: (0335) 400 71 35

DAIHATSU
MADE IN JAPAN

Ihr freundlicher DAIHATSU Vertragshändler

TANKEN ZUM NULLTARIF!

Der Terios ab 14.990 Euro

ADACmotorwelt
Platz 1 bei der Frage: "Wie zufrieden sind Sie bei Ihrem Auto mit Spritverbrauch?" [3]

Nur bis zum 30. Juni 2008: Beim Kauf eines DAIHATSU Neuwagen (alle Modelle)

Sorglos-Paket [1] + Premium-Paket [2] + 500 Euro Tankgutschein

[1] 3 Jahre Herstellergarantie + 2 Jahre Anschlussgarantie inkl. [2] 18 ausgezeichnete Premiumleistungen rund um Ihren DAIHATSU
[3] ADAC-Kundenzufriedenheitsstufe, ADAC-motorwelt 11/2007 Abb. zeigen teilweise Sonderausstattung. Über weitere Endpreise, Inzahlungnahme und Finanzierungsangebote informieren wir Sie gerne.